

UNIVERSITÄT REGENSBURG
Institut für Slavistik



Wintersemester 2001/02

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
(S. 1ff)

Studium der Slavistik an der Universität
Regensburg
(S. 50 ff)

Institut für Slavistik

Leitung:

Prof. Dr. Walter Koschmal
Prof. Dr. Marek Nekula
Prof. Dr. Klaus Trost

Geschäftsführer ab 1.10.2001

Prof. Dr. Walter Koschmal, PT, Zi. 3.3.8, Tel. 943-3364

Vertreter:

Prof. Dr. Marek Nekula, PT, Zi. 3.1.18, Tel. 943-3526

Vorlesungen

Das russische Verbum		
----------------------	--	--

Di 16.30-18	36 300 PT 1.1.7	Trost
-------------	--------------------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Die Vorlesung kann ab dem 1. Studiensemester besucht werden.
2. Kommentar:
Im Zentrum dieser Vorlesung stehen Aktionsart, Aspekt und die verbale Pragmastruktur im Russischen. Alle in dieser Vorlesung behandelten Einzelprobleme sind sowohl für das Magister- als auch für das Staatsexamen prüfungsrelevant. In dieser Vorlesung kann der an anderen Universitäten obligatorische Proseminarschein „Morphologie der russischen Gegenwartssprache“ auf freiwilliger Basis erworben werden. Die Modalitäten des Scheinerwerbs werden in der Vorlesung besprochen.
3. Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

LP: 6

Modul: OSL-M 13 (B Wahlbereich)

Kontaktlinguistik (unter Berücksichtigung des Prager Deutsch)		
---------------------------------------------------------------	--	--

Mo 12-14	36 301 PT 1.1.7	Nekula
----------	--------------------	--------

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Die Vorlesung kann ab dem 1. Studiensemester besucht werden.
(auch für Germanisten und Bohemicum)
2. Kommentar:
Die Vorlesung dient einer Einführung in die Grundbegriffe und Methoden der Sprachkontaktforschung und der Beschreibung und Erklärung der Ergebnisse und Folgen des Sprachkontakts im Allgemeinen wie im Konkreten, hier u.a. unter Berücksichtigung des Prager Deutsch.
3. Literatur:
Johannes Bechert, Wolfgang Wildgen, *Einführung in die Sprachkontaktforschung*. 1991; *Kontaktlinguistik. Ein internationales Handbuch*, Bd. 1 (1996), Bd. 2 (1997). Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung angegeben bzw. im Semesterapparat bereitgestellt.

4. Qualifikationsnachweis:
Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung besprochen.

LP: 6

Modul: TSC-M 06

Einführung in die tschechische Grammatik

Mo 14-15 36 302 Nekula
PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Die Vorlesung kann ab dem 1. Studiensemester besucht werden.
2. Kommentar:
Im Rahmen der Einführung in die tschechische Grammatik wird – vor dem Hintergrund des Deutschen – die tschechische Grammatik kontrastiv dargestellt. Im Wintersemester stehen im Zentrum kontrastiv relevante Fragen der tschechischen Morphologie, im Sommersemester kontrastiv relevante Fragen der tschechischen Syntax, v.a. der tschechischen Wortfolge in unterschiedlichen Satztypen im Hinblick auf das kommunikative, grammatische und rhythmische Prinzip.
3. Literatur:
Karlík, P. – Nekula, M. – Rusínová, Z. (Hg.): *Příruční mluvnice češtiny*. Praha 1996; *Mluvnice češtiny* II-III. Praha 1986, 1987; Vintr, J.: *Tschechische Grammatik*. Wien 1994; Vintr, J.: *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München 2001. (Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.)
4. Qualifikationsnachweis:
Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung besprochen.

LP: 6

Modul: TSC-M 13 (B: Wahlbereich)

Die Kulturen der Tschechen und Slowaken I

Do 16-17 36 303 Trost
PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Die Vorlesung kann ab dem 1. Studiensemester besucht werden. (auch Bohemicum und Slovakicum)
2. Kommentar:
Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Kultur der Tschechen und Slowaken von den ersten Anfängen bis zum 18. Jh. Sie ist bestimmt für West- und Südslavisten bzw. Bohemisten sowie für die Teilnehmer am Bohemicum. Themen dieser Vorlesung sind Gegenstand der mündlichen Prüfung im Magisterexamen im Teilfach West- und Südslavische Sprachwissenschaft bzw. Tschechische Sprachwissenschaft.
3. Qualifikationsnachweis:
Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein „Tschechische Kulturkunde“ erworben werden. Weitere Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung besprochen. Die Teilnehmer des Bohemicums können eine mündliche Prüfung über die Vorlesung ablegen.

LP: 6

Modul: TSC-M 06 (A Pflichtbereich)

Einführung in die slavistische Namensforschung

Mi 14-15 36 304 Hansack
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Interesse an Namenforschung im Bereich der slavischen Sprachen.
2. Kommentar:
In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es werden die Forschungsmethoden der Onomastik erörtert und es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt, abhängig von den Studienschwerpunkten der Teilnehmer. Außerdem wird gezeigt, wie man das neue Modul "Namenkunde" sinnvoll in ein Slavistikstudium integrieren kann.
3. Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

LP: 3,5

Modul: TSC M 04 und M 13

Slavische Literaturen im Vergleich

Mi 10-12 36 305 Koschmal

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
Keine.
Für Studierende der Literatur- und Kulturwissenschaft (Slavistik), des Bohemicum und Slovakicum sowie der Studieneinheit Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft.
2. **Kommentar:**
In der slavischen Literaturwissenschaft gibt es zwei Typen von Vorlesungen. Zum einen die weitere Überblicksvorlesung, die vor allem Grundwissen vermittelt, zum anderen die engere Überblicksvorlesung zu einem bestimmten Forschungsgebiet.
Bei der hier angekündigten Vorlesung handelt es sich um den ersten Typ. Von den Anfängen der slavischen Literaturen bis etwa zum Barock soll ein Überblick über die Spezifik der Literatur und der Literaturentwicklung bei den Slaven gegeben werden. Dabei spielt auch der Vergleich mit nicht-slavischen Literaturen eine Rolle. Im Zentrum wird die Frage stehen, wie sich überhaupt so etwas wie Literatur - in unserem heutigen - Verständnis aus dem frühen 'Schrifttum' entwickeln konnte. Die Vorlesung geht chronologisch vor, arbeitet aber auch mit zahlreichen Textbeispielen aus verschiedenen Epochen. In der Regel werden zu den slavischen Primärtexten deutschsprachige Texte dazu gegeben oder sie werden übersetzt.
Diese Überblicksvorlesung, die in einem zweiten Teil - wahrscheinlich zwei Semester später - bis in die Gegenwart geführt wird, wendet sich vor allem an Studierende der Anfangssemester. Sie eignet sich gut als Einstieg in das Studium. Sie ist aber auch für Studierende aller anderen Semester, etwa als Examensvorbereitung, geeignet. Gerne gesehen sind auch Studierende des "Bohemicum" oder relevanter Studieneinheit der Fakultät (Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft) sowie alle Interessierten.
Diese Vorlesung hat insofern einen in besonderer Weise grundlegenden Charakter, weil zu den älteren slavischen Literaturen, insbesondere von den Anfängen bis zum 16.Jh. Nur selten Lehrveranstaltungen angeboten werden, slavische Literaturen ohne Grundkenntnisse dazu aber nicht studiert werden können.
3. **Literatur:**
Wird in der Veranstaltung vorgestellt.
4. **Qualifikationsnachweis:**
Im Rahmen der Vorlesung kann auch der literaturgeschichtliche Schein erworben werden. Auch weitere mündliche Prüfungen sind - je nach Bedarf - möglich. Dies sollte in den ersten Vorlesungsterminen mitgeteilt werden

LP: 6

Sprache und Nation: Tschechische und slowakische nationale Wiedergeburt

Di 15-17 36 420
PT 1.0.5 Nekula

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
Die Vorlesung kann ab dem 1. Studiensemester besucht werden.
(auch für Bohemicum und Slovakicum)

2. **Kommentar:**
Die Vorlesung vermittelt Einblick in die tschechische und slowakische nationale Wiedergeburt seit Ende des 18. Jahrhunderts bis 1848/1849. Bei der "nation building" spielte in beiden Fällen die Sprache eine entscheidende Rolle, was sich auch in der Kultur und Geschichte der beiden Völker im 19. Und 20. Jahrhundert auswirkt. Dies sowie Konzepte des Bohemismus, Tschechoslawismus, Tschechoslowakismus u.a. werden in der Vorlesung thematisiert.
3. **Literatur:**
Hoensch, J.: *Geschichte der Tschechoslowakei*. Stuttgart 1992; Hoensch, J.: *Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei*. München 2000; Kořalka, J.: *Tschechen im Habsburgerreich und in Europa 1815-1914*. Wien/München 1991; Kořalka, J.: *František Palacký*. Praha 1998; Koschmal, W./Nekula, M./Rogall, J. (Hgg.): *Deutsche und Tschechen*. München 2001; Kováč, D.: *Dějiny Slovenska*. Praha 1998; Kučera, J.: *Minderheit im Nationalstaat*. München (Oldenbourg) 1999; Macura, V.: *Znamení zrodu*. Praha 1995; Rychlík, J.: *Češi a Slováci ve 20. století*. 2 Bd. Bratislava 1997, 1998; Schamschula, W.: *Die Anfänge der tschechischen Erneuerung und das deutsche Geistesleben*. München 1973; Schamschula, W.: *Geschichte der tschechischen Literatur*. Bd. 1-2, Köln/Wien (Böhlau) 1990, 1996; Seibt, F.: *Deutschland und die Tschechen*. München 1993.
4. **Qualifikationsnachweis:**
Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung besprochen.

LP: 6

Modul: TSC-M 15

Grundstudium

Übungen

Einführung in die Sprachwissenschaft für Russisten und Slavisten

Fr 12-14 36 307
PT 1.1.7 Hansack

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
Für Studienanfänger (bevorzugt 1. oder 2. Fachsemester). Veranstaltung nach § 44, (1), 3 der Zwischenprüfungsordnung
2. **Kommentar:**
Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse der allgemeinen und insbesondere der slavistischen Sprachwissenschaft (auch für die Studieneinheiten "Tschechisch" und "Fachsprachen").
3. **Literatur:**
Die Teilnehmer erhalten eine Lektüreliste und ein ausführliches Skriptum.

4. Qualifikationsnachweis:
Erwerb des Scheins "Lehrveranstaltung aus dem Bereich der synchronen Sprachwissenschaft" für die Zwischenprüfung.

LP: 6

Modul: OSL-M 04 und TSC-M 04 (A: Pflichtbereich)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Grundlagen des Slavistikstudiums

Do 14-16	36 308 PT 1.1.7	Kaiser
----------	--------------------	--------

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine
2. Kommentar:
Die Veranstaltung soll primär Studienanfängern zunächst eine Orientierungshilfe im Wissenschaftsbetrieb der Universität Regensburg bieten (Führung durch Fachbereichs- und Zentralbibliothek sowie das Sprachlabor); zum anderen werden die für wissenschaftliche Arbeiten (Referate, Haus- und Abschlussarbeiten) im Bereich der Slavistik (und darüber hinaus) relevanten Verfahren, Methoden und Regeln, insbesondere auch die korrekte Form der Titelaufnahme, der Anmerkung und der Zitierung sowie die Transliteration der kyrillischen Schrift vermittelt.
In einem 2. Abschnitt der Veranstaltung soll mit den wichtigsten Grundinformationen zur Geschichte, den Literaturen und Sprachen der slavischen Völker ein Gerüst für das Slavistikstudium geboten werden.
3. Qualifikationsnachweis:
Benoteter Teilnahmechein aufgrund von 2 Übungsaufgaben

Die Kultur Altrusslands

Di 15-17	36 309 AV I	Kneip
----------	----------------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine.
Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.
2. Kommentar
Die Übung soll mit der Entwicklung der russischen Kultur vom 10. (Kiever Reich) bis zum 17. Jh. (Moskauer Reich) vertraut machen und ihre Besonderheiten (Geschichte, Schrifttum, Architektur, orthodoxe Kirche, Ikonenmalerei, Volkskunst usw.) herausheben. Bildpräsentationen sollen die altrussischen Städte des *Goldenen Rings* (Moskau, Sergiev Posad, Pereslavl'-Zalesskij, Rostov, Jaroslavl', Kostroma, Suzdal', Vladimir) in ihrer historischen Dimension sichtbar machen. Ziel der Veranstaltung ist, die russische Gegenwart aus ihrer Vergangenheit zu erklären zu versuchen.
Die Übung dient als Vorbereitung der für Februar 2002 (16.02. bis 03.03.2001) geplanten Exkursion.

3. Literatur
 Donnert, E.: Altrussisches Kulturlexikon Leipzig (1985).
 Gudzij, N. K.: Geschichte der russischen Literatur. 11.-17. Jahrhundert. Halle/ S. 1959.
 Hösch, E. – Grabmüller, H.-J.: Daten der russischen Geschichte. Von den Anfängen bis 1917. München 1981.
 [Lichačev, D.S.] D.S. Lichatschov: Russische Literatur und europäische Kultur des 10.-17. Jahrhunderts. Berlin 1977.

LP: 6

Modul: OSL-M 06 und M 15

Europa - aus der Sicht slavischer Kulturen

Fr 10-12 36 310 Koschmal
 PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
 Mit dieser Veranstaltung sollen interessierte Kulturwissenschaftler insbesondere, aber nicht nur der Slavistik, des Bohemicum und Slovacicum angesprochen werden, aber auch Stipendiaten des Europaeum und Studierende relevanter Studieneinheiten wie Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft
2. Kommentar:
 Unter „Europa“ verstanden und verstehen Franzosen etwas anderes als Bulgaren. Wo ‘Westeuropa’ beginnt und ‘Osteuropa’ endet, ist seit dem Ende des ‘Eisernen Vorhangs’ wahrscheinlich so unklar geworden wie nie zuvor.
 Klarheit über diese und viele andere Fragen, die wir uns in der Gegenwart mehr denn je zu stellen haben, ist auch nach der hier angekündigten Veranstaltung nicht zu erwarten. Die Veranstaltung wird auch keinen Überblick über die verschiedenen Europakonzeptionen bei den Slaven bieten können. Dazu ist dieses Gebiet noch viel zu wenig erforscht.
 Ziel der Veranstaltung ist es aber, zu sehen, in welchen Diskursen Konzeptionen zu Europa entstanden sind, zu sehen, wie sich diese historisch wandeln, zu sehen, wie unterschiedlich schon die slavischen Europakonzeptionen sind. Natürlich muß der Vergleich mit nicht-slavisches Europakonzeptionen dabei eine wichtige Rolle spielen.
 Die Vorgehensweise wird zu Beginn der Veranstaltung noch im Detail besprochen werden, doch werden in jedem Fall Texte, insbesondere slavischer Schriftsteller zugrundegelegt. Es kann dabei nicht das Ziel sein, für jede slavische Kultur die jeweils spezifische Europa-Konzeption zu erarbeiten, sondern nur erste Schritte auf dem Weg zu einzelnen slavischen Europakonzeptionen zu machen.

LP: 6

Kulturwissenschaftliche Einführung in die Literaturwissenschaft

Mi 10-12 36 311 Wöll
 PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine [auch für den Baccalaureus *Westslavistik (nach Bohemicum)*]
2. Kommentar:
 Gegenstand der Literaturwissenschaft ist die Bedeutung literarischer Texte (synchrone Dimension) und die Evolution literarischer Systeme (diachrone Dimension). In der Einführungsveranstaltung werden die Teilnehmer auf der synchronen Ebene mit den Charakteristika von Epik, Dramatik und Lyrik vertraut gemacht. Um in der Prosa die Erzählstrategien, die Figuren-, Raum- und Zeitkonzeptionen und den Einsatz der rhetorischen Stilmittel zu verstehen, werden in *creative-writing*-Phasen eigene Texte nach verschiedenen Vorgaben verfaßt. Auch die poetischen Versstrukturen sowie dramatische Symbolik und Metaphorik sollen teilweise durch *learning by doing* spielerisch verstanden werden. Insgesamt sollen Strukturen, formale, motivliche oder thematische Kategorien erfasst werden und mit Methoden und Ergebnissen der Poetik, Stilistik, Literaturtypologie und Literaturphilosophie verbunden werden. Seit dem 19. Jahrhundert bewegt sich die Literaturkritik zwischen zwei Polen: Während einerseits bis zu den derzeitigen “cultural studies” die Abhängigkeit der Literatur von außerliterarischen Gesichtspunkten akzentuiert wird, interpretieren andere Ästhetikansätze Texte rein werkimmanent und damit vermeintlich unabhängig von politischen, psychologischen oder sozialen Faktoren. In diesem Zusammenhang wird in der *teorija literatury* ein Überblick über den Formalismus (Šklovskij, Tynjanov, Ejchenbaum), den Strukturalismus (Jakobson, Mukařovský, Barthes), den Poststrukturalismus und Dekonstruktivismus (Derrida, Lacan), die Diskursanalyse (Foucault, Luhmann) und die Literatursemiotik (Lotman, Eco) gegeben. Am Ende der Veranstaltung soll ein methodisches Bewusstsein dafür entwickelt sein, nach welchen Kriterien Gedichte, Erzählungen, Romane und Dramen analysiert werden können, welche bibliographischen Hilfsmittel der Literaturwissenschaftler miteinbeziehen muß und gemäß welcher Terminologie sowie Argumentationsweise Thesen aufzustellen und zu beweisen sind. Vor allem geht es darum, literarisch qualitätsvolle und poetische Texte von Unterhaltungsprosa über Land und Leute unterscheiden zu können [in diesem Seminar kann kein Schein für “Kulturwissenschaften” vergeben werden!].
3. Literatur:
 KELNER, Otto und Heinz HAFNER: Arbeitsbuch zur Textanalyse. Semiotische Strukturen, Modelle, Interpretationen. München 1990, 2. verb. Aufl. (UTB 1407)
 PECHLIVANOS, Miltos u.a. (Hg.): Einführung in die Literaturwissenschaft. Stuttgart, Weimar 1995.
 VELDHUES, Christoph: Zur literaturwissenschaftlichen Beschreibung narrativer Texte. In: Dirk Kretschmar und Christoph Veldhues: Textbeschreibungen, Systembeobachtungen. Neue Studien zur russischen Literatur im 20 Jahrhundert. Dortmund 1997, 43-114.
 WELLBERY, David E. (Hg.): Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists "Das Erdbeben in Chili". München 1993, 3. Aufl.

LP: 6

Mi 14-16 36 312 Sokolová
PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Slovacicum-Studenten und Slavistikstudenten.
2. Kommentar:
 - a) Geschichte der slowakischen Schriftsprache. Nation und Sprache
 - b) Sprachsituation in der Slowakischen Republik
 - c) Interkulturalität in der Slowakei und ihre Spuren in der Sprache.
 - d) Slowakisch aus dem Aspekt der feministischen Linguistik.
 - e) Slavistik - Überblick der linguistischen Literatur.
 - f) Die deutsche Sprache und ihre Forschung in der Slowakei.
3. Literatur:

Blanár, V. - Jóna, E. - Ružička, J.: Dejiny spisovnej slovenčiny. II. Bratislava, SPN 1972.
Encyklopédia jazykovedy. Bratislava, Obzor 1993.-
Habovštiaková, K.: Slovenčina známa i neznáma. Bratislava 1999.
Kondrašov, N. A.: Vznik a počiatky spisovnej slovenčiny, Bratislava, 1974.
Kováč, D.: Dějiny Slovenska. Praha 1998.
Krajčovič, R.: Pôvod a vývin slovenského jazyka, Bratislava 1981.
Ondrejovič, S.: Minderheiten und Kontaktsprachen in der Slowakischen Republik. Bielefeld 1993.

Paulíny, E.: Dejiny spisovnej slovenčiny. I. Bratislava, SPN 1966.
Rychlík, I.: Češi a Slováci ve 20. století.. Bratislava 1997
Sokolová, M.: Jazyk ako zrkadlo sociálneho postavenia muža a ženy (na príklade slovenčiny).
In: Sociálna práca - ľudské práva - vzdelanie dospelých. Prešov 1998, s. 436-447.
Sokolová, M.: Nové práce o vzťahu žena - jazyk - spoločnosť. Jazykovedný časopis, 50, 1999, s. 122- 128.
4. Qualifikationsnachweis:
Auf Wunsch benotete Teilnahmebescheinigung.

LP: 6

Mo 12.30-14 36 315 Kaiser
Do 12-13 PT 1.0.5
PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Keine. Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache sind nützlich, aber nicht Voraussetzung
2. Kommentar:
Im Mittelpunkt der in 1 Semester zu absolvierenden Veranstaltung steht die Vermittlung der Grundlagen der vergleichenden Grammatik der slavischen Sprachen, die Herausstellung der ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind, mit dem Ziel, Parallelen und Übereinstimmungen auch in den heutigen Slavinen leichter zu erkennen und dies für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.
3. Literatur:
Die wichtigsten Informationsmaterialien werden im Unterricht verteilt. Vgl. im übrigen besonders:

Bielfeldt, H.-H.: Altslawische Grammatik. Eine Einführung in die slawischen Sprachen. Halle <Saale> 1961. (= Slawistische Bibliothek. 7).
Leskien, A.: Handbuch der altbulgarischen <altkirchenslavischen> Sprache. 10.Aufl. Heidelberg 1990. (= Indogermanische Bibliothek, 1. Reihe: Lehr- und Handbücher).
Aitzetmüller, R.: Altbulgarische Grammatik als Einführung in die slavische Sprachwissenschaft Freiburg i.Br. 1978. (= Monumenta linguae slavicae dialecti veteris. 12).
Trunte, H.: Slověnskŭ jazykъ. Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen. Zugleich eine Einführung in die slavische Philologie. 1. Altkirchenslavisch. 3., verb. Aufl. München 1992. (= Slavistische Beiträge. 264).
4. Qualifikationsnachweis:
Erwerb des Leistungsnachweises *Altkirchenslavisch* als zwischenprüfungsrelevante Pflichtveranstaltung der Module OSL - M O4 und TSC - M O4 der Fächer *Ostslavische Philologie* bzw. *Tschechische Philologie* sowie als Zulassungsvoraussetzung zur Zwischenprüfung im Fach *West- und Südslavische Philologie* und für das Staatsexamen im Fach *Russisch*.

LP: 6

Aufbau und Strukturbeziehungen des polnischen Wortschatzes

Fr 13-15 36 316 Kaiser
 PT 1.0.5

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
 Erfolgreicher Abschluss der *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten und Russisten*;
 Grundkenntnisse in polnischer Grammatik (mindestens 1 Sem. Sprachkurs)
2. **Kommentar:**
 Neben der Vertiefung und Anwendung der in der *Einführung* erworbenen Kenntnisse in sprachwissenschaftlicher Methodik und Terminologie besteht das Ziel der Veranstaltung in der Herausarbeitung von Kriterien zur Klassifikation der Wortarten und der Gliederung des heutigen polnischen Wortschatzes, der Erschließung von Systembeziehungen sowie genetisch oder kommunikativ-funktional bestimmten Differenzierungen.
3. **Literatur:** Vgl. u.a.
 Miodunka, W.: *Postawy leksykologii i leksykografii*. Warszawa 1989.
 Kania, St. - Tokarski, J.: *Zarys leksykologii i leksykografii polskiej*. Warszawa 1984.
 Encyklopedia języka polskiego. Pod red. St. Urbańczyka. Wrocław [u.a.] 1991.
 Współczesny język polski. Pod red. J. Bartmińskiego, Wrocław 1993. (= Encyklopedia kultury polskiej XX wieku.2).
 Karszniewicz-Mazur, A.: *Zapożyczenia leksykalne ze źródła niemieckiego we współczesnej polszczyźnie*. Wrocław 1988. (= *Germanica Wratislaviensia*. 59).
4. **Qualifikationsnachweis:**
 Proseminarschein als Leistungsnachweis zur synchronen Sprachwissenschaft für die Zwischenprüfung im Fach *West- und Südslavische Philologie*.

LP: 6

Lexikologie und Wortbildung des Russischen

Mi 16-18 36 317 Musteikyte
 PT 1.1.7

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
 Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium. Grundkenntnisse des Russischen sind wünschenswert.

2. **Kommentar:**
 Gegenstand der Veranstaltung ist der Wortschatz des Russischen, der unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet werden soll. Zum einen soll geklärt werden, welche Einheiten als Elemente des Wortschatzes zu betrachten sind (d.h. es soll eine Abgrenzung der Begriffe "Wort", "Lexem" und "Wortform" versucht werden), zum anderen werden systematische Beziehungen, die zwischen diesen Elementen bestehen, festgestellt. Darüber hinaus sollen verschiedene Kriterien zur Einteilung des Wortschatzes erörtert werden. Im Bereich der Wortbildung sollen schließlich die verschiedenen Verfahren zur Erweiterung des Wortschatzes, über die das Russische verfügt, vorgestellt werden.
3. **Literatur:**
 Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben
4. **Qualifikationsnachweis:**
 In der Veranstaltung kann ein Nachweis über die Pflichtveranstaltung "Proseminar" erworben werden.

LP: 6

Modul OSL-04

Lexikologie und Wortbildung des Tschechischen

Mi 12-14 36 314 Nekula
 PT 1.1.7

5. **Teilnahmevoraussetzungen:**
 Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium. Grundkenntnisse des Tschechischen (1-2 Semester Sprachunterricht sind wünschenswert).
6. **Kommentar:**
 Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse in der Lexikologie und Wortbildung des Tschechischen. Das Ziel des Seminars ist es, den Wortschatz systematisch zu erweitern. Dies soll v.a. durch theoretische Fundierung im Bereich der Wortbildung erreicht werden.
7. **Literatur:**
 Karlík, P - Nekula, M. Rusínová, Z. (Hg.): *Přruční mluvnice češtiny*. Praha (NLN) 1996; *Mluvnice češtiny I*. Praha 1986? Vintr, J.: *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München 2001. (Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.)
8. **Qualifikationsnachweis:**
 Es kann der Nachweis für die Pflichtveranstaltung „Proseminar“ im Basismodul Sprachwissenschaft erworben werden. Dafür ist ein Kurzreferat zu halten und schriftlich auszuarbeiten.

LP: 6

Modul: TSC-M 06

Tempus-, Aspekt- und Aktionsartbedeutungen des tschechischen Verbums

Mo 15-17 36 318 Enderl
PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium. Grundkenntnisse des Tschechischen (1-2 Semester Sprachunterricht) sind von Vorteil.
2. Kommentar:
Tempus und Aspekt stellen beim Erlernen der tschechischen Sprache einen der problematischsten Bereiche dar. Während die Kategorie Aspekt dem Deutschen völlig fremd ist, weist auch das Tempussystem des Tschechischen beträchtliche Unterschiede zu dem des Deutschen auf. Beide Kategorien beziehen sich jedoch auf zeitliche Phänomene und wirken daher bei der Bildung von Tempusformen eng zusammen: Eine Beschreibung der tschechischen Tempora muss daher immer auch die Aspektformen miteinbeziehen.
In dieser Veranstaltung sollen sowohl die Unterschiede als auch das Zusammenwirken von Aspekt und Tempus genauer beleuchtet werden, daneben aber auch der Zusammenhang von Aspektzugehörigkeit, Aspektpaarigkeit und lexikalischer Bedeutung der Verben. Ziel soll, neben der Aneignung grundlegender Begriffe aus der Aspekt- und Tempuslehre, auch die Anwendung im Hinblick auf den Fremdspracherwerb sein.
3. Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben
4. Qualifikationsnachweis:
In der Veranstaltung kann ein Nachweis über die Pflichtveranstaltung "Proseminar" erworben werden. Das Seminar kann auch als Begleitveranstaltung des Bohemicums besucht werden.

LP: 6
Modul TSC-04

Tschechische und russische Gegenwartsliteratur: Kratochvil, Topol, Pelevin u.a.

Di 10-12 36 319 Wöll
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studenten der Slavistik sowie für Teilnehmer der Studieneinheiten *Gender Studies*, *Komparatistik* und Teilnehmer des *Bohemicums*. Für Teilnehmer der Studieneinheiten sind keine slavischen Sprachkenntnisse erforderlich!

2. Kommentar:
Seit der osteuropäischen Wende von 1989 werden ehemals verbotene Autoren veröffentlicht; gezwungenermaßen ignorierte oder vergessene Autoren und ganz neue Richtungen werden entdeckt. Die slavischen Gegenwartsliteraturen sind dabei von Grenzen und Grenzüberschreitungen geprägt – sei es zwischen Realem, Imaginärem und Fiktionalem oder zwischen Denkanätzen westlicher, islamischer und östlicher (buddhistischer) Prägung. Hauptcharakteristika der Gegenwartsliteratur sollen exemplarisch an Viktor Pelevins *Čapaev i Pustota (Buddhas kleiner Finger)* und *Generation 'P'*; an Daniela Hodrovás *Théta* (3. Teil der Prag-Trilogie) und *Città dolente (Das Wolschaner Reich. Totenroman)*; an Jáchim Topols *Miluju te k zbláznění (Ich liebe dich bis zum Wahnsinnigwerden)* und *Sestra (Die Schwester)* sowie an Vladimir Sorokins *Goluboe salo (Der himmelblaue Speck)* herausgearbeitet werden. Vollzieht sich in diesen Texten eine Wendung zu neuen Stilen und Konzeptionen, denen die Auflösungs-, Dekonstruktions- und Überflutungsverfahren der Postmoderne nichts anhaben können? Welche Stellung hat das Subjekt in diesen Romanwelten? Sind neue Verfahren von Montage und Collage zu verzeichnen? Welche Rolle spielt der Zufall? Wird wieder ein nachvollziehbarer und traditioneller Erzählstrang erkennbar? Konstituiert sich in den Texten eine neue Freiheit durch ein Anwachsen an Auswahlmöglichkeiten für den Rezipienten? Wird erfüllte, glückliche und gegenwärtige Liebe in den slavischen Gegenwartsliteraturen wieder möglich? Diese Fragen und noch viel mehr Probleme im weitesten Umfeld der Postmoderne und ihrer möglicherweise gegenwärtigen Ablösungsphase sollen anhand konkreter Textanalysen im Verlauf des Semesters geklärt werden. Eine Ausweitung auf andere Autoren und Texte je nach Vorliebe der TeilnehmerInnen ist möglich und auch durchaus erwünscht.

3. Literatur:
BURKHART, Dagmar (Hg.): *Poetik der Metadiskursivität. Zum postmodernen Prosa-, Film- und Dramenwerk von Vladimir Sorokin*. München 1999.
ENGEL, Christine: *Der Text als Vexierbild, oder: Wo steckt Big Brother? Viktor Pelevins Erzählung "Princ Gosplana"*. In: Wolfgang Kissel u.a. (Hg.): *Kultur als Übersetzung*. Würzburg 1999, S. 335-348.
ESHELMAN, Raoul: *Der Performatismus oder das Ende der Postmoderne*. In: WSA 2000/ 2 [oder im Internet unter www.anthropoetics.ucla.edu].
ALMANACH SOUČASNÉ ČESKÉ LITERATURY 1997 - 1999 [= Almanach der zeitgenössischen tschechischen Literatur]. Ministerstvo kultury České republiky. Vybral a komentáři opatřil Aleš Haman. Praha 2000.

LP: 6

Modul: OSL-M 05, TSC-M 05

Russische Lyrik (in Einzelanalysen 18.-20. Jh.)

Fr 8-10 36 320 Koschmal
PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende zumindest mit Grundkenntnissen in Russisch. Ansonsten können Studierende der slavischen Literaturwissenschaft aller Semester teilnehmen.

2. **Kommentar:**
Diese wissenschaftliche Übung wird sehr textnah durchgeführt. Das Gedicht ist zum einen ein extrem komplexer Text, weil Bedeutung auf den verschiedensten Ebenen entsteht. Zum anderen ist es aber ein meist knapper Text, so dass eine Analyse möglich ist, die fast alle relevanten Bedeutungselemente berücksichtigen kann. Deshalb kann am Gedicht in hervorragender Weise Textanalyse geübt werden. Die Analyse anderer Gattungen bildet dafür den Hintergrund.
Im Laufe des Semesters werden pro Sitzung ein bis zwei Gedichte analysiert. Alle Texte werden vorher bekannt gegeben. Die Gedichte sind auch so gewählt, dass sie einen historischen Überblick über die poetische Entwicklung in der Lyrik vom 18. bis zum 20. Jh. geben. Doch stehen diese historischen poetologischen Fragestellungen nicht im Vordergrund. In textanalytischen Veranstaltungen dieses Typus läßt sich am besten das Handwerkszeug für die eigenen Analysen im Rahmen von Pro- und Hauptseminaren sowie Magisterarbeiten erwerben, auch wenn diese nicht zur Lyrik geschrieben werden.
Die Veranstaltung läßt sich auch als Vorbereitung auf das Sommersemester 2002 sehen, in dem zum einen ein Hauptseminar zur Gegenwartslyrik zum anderen eine Vorlesung zur Gegenwartslyrik bei den Slaven stattfinden werden.

4. **Qualifikationsnachweis:**
Zu Voraussetzungen für Scheine, die selbstverständlich zu erwerben sind, ist in der Veranstaltung Näheres zu erfahren.

LP: 6

Modul: OSL-M 05

Einführung in die polnische Kultur

Mo 16-18	36 321 PT 1.1.7	Prunitisch
----------	--------------------	------------

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
keine

2. **Kommentar:**
Das Identifikationspotential der im 19. Jahrhundert formulierten Ideologie von Polen als dem "Christus der Völker" manifestiert sich bis in die Gegenwart. Sarmatischer Konservatismus und künstlerische Avantgarde gehören gleichermaßen zum Gesamtbild der polnischen Kultur. Aus diachroner Perspektive wird diese Kultur – nach einem Aphorismus von Stanislaw Jerzy Lec – im Westen dem Osten und im Osten dem Westen Europas zugerechnet, während sie sich selbst grundsätzlich eher als mitteleuropäische begreift. Die mittelalterliche Personalunion mit Litauen und die damit verbundene Ostausdehnung des Königreiches Polen einerseits, die "große Emigration" der polnischen Intelligenz nach Frankreich nach 1831 andererseits bilden Beispiele für die europäische Vernetzung der polnischen Kultur. Aktuell rückt das aus Frankreich, Deutschland und Polen gebildete "Weimarer Dreieck" in der politischen Idiographie in den Vordergrund.
Im Proseminar – das auch als Übung besucht werden kann – werden auf kulturemiotischer Basis grundlegende Kenntnisse über die polnische Kultur vermittelt. Berücksichtigt werden dabei neben

kulturellen Subsystemen wie Literatur, Malerei, Architektur oder Film auch Phänomene der polnischen Alltagskultur, deren Kenntnis für einen adäquaten Zugang zum Polen der Gegenwart unumgänglich ist.

3. Literatur:
Zur vorbereitenden Lektüre werden folgende Titel empfohlen:
Ansichten. Jahrbuch des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt. (bis 1996: Deutsch-polnische Ansichten zur Literatur und Kultur)
Bingen, Dieter: *Die Republik Polen. Eine kleine politische Landeskunde.* 2., akt. Aufl. München 1999.
Droth, Alf; Grimm, Frank-Dieter; Haase, Annegret: *Polen aktuell.* Leipzig 2000. (Daten – Fakten – Literatur zur Geographie Europas. 6.)
Klecel, Marek (Hg.): *Polen zwischen Ost und West. Polnische Essays des 20. Jahrhunderts.* Frankfurt/M. 1995.
Kobylińska, Ewa; Lawaty, Andreas; Stephan, Rüdiger (Hg.): *Deutsche und Polen. 100 Schlüsselbegriffe.* München 1992.
Schmidt-Rösler, Andrea: *Polen. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart.* Regensburg 1996.
Zimmermann, Hans Dieter (Hg.): *Mythen und Stereotypen auf beiden Seiten der Oder.* Berlin 2000. (Schriftenreihe des Forum Guardini. 9.)
4. Qualifikationsnachweis:
Erwerb eines Proseminarscheins durch ein mündliches Referat und eine schriftliche Hausarbeit.

LP: 6

Von Gdańsk nach Danzig und zurück. Deutsche und polnische Literatur im Weichseldelta

Do 16-18 36 322 Prunitsch
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine
2. Kommentar:
Das tausendjährige Danzig gehört zu den am häufigsten aufgerufenen Symbolen deutsch-polnischer Beziehungen. Deren Prägung durch eine "Rhetorik der Verständigung und Versöhnung" nach 1989 ist gegenwärtig einer befremdlichen Kühle gewichen. An großen, beide Länder verbindenden kulturellen Ereignissen fehlt es dabei nicht: 2000 war Polen Gastland der Frankfurter Buchmesse, was sich u.a. in einer Flut neuester Übersetzungen aus der polnischen Gegenwartsliteratur äußerte. Vorangegangen war der Literaturnobelpreis 1999 für Günter Grass, dessen "Danziger Trilogie" Polens wichtigste Hafenstadt in den Kreis der "Welt-Literaturstädte" erhoben hat. In den 1990er Jahren sind mit Paweł Huelle ("Weiser Dawidek") und Stefan Chwin ("Tod in Danzig") zwei Danziger Autoren schlagartig international bekannt geworden, die in ihren Werken – teilweise unter ausdrücklicher Berufung auf Grass – das deutsch-polnische Verhältnis auf besonders intensive Weise zum Gegenstand literarischer Gestaltung machen. Danzig wird so zum

Medium für zwei mitteleuropäische Literaturen. Im Proseminar werden vor allem am Beispiel der drei genannten Autoren literarische und kulturelle Wechselbeziehungen zwischen Polen und Deutschen innerhalb des paradigmatischen Stadt-Textes aufgezeigt.

3. Literatur:
Als Textgrundlage werden u.a. folgende Titel behandelt:
Chwin, Stefan: *Hanemann.* Gdańsk 1995. Dt. Übersetzung unter d. Titel: *Tod in Danzig.* Berlin 1997.
Grass, Günter: *Die Blechtrommel.* Darmstadt 1959.
Grass, Günter: *Katz und Maus.* Neuwied 1961.
Grass, Günter: *Hundejahre.* Neuwied 1963.
Huelle, Paweł: *Weiser Dawidek.* Gdańsk 1987. Dt. Übersetzung unter demselben Titel: Frankfurt/M. 1990.
Zur vorbereitenden Lektüre werden folgende Titel empfohlen:
Barbian, Jan-Pieter, und Marek Zyburka (Hgg.): *Erlebte Nachbarschaft. Aspekte der deutsch-polnischen Beziehungen im 20. Jahrhundert.* Wiesbaden 1999. (Veröffentlichungen des Deutschen Polen-Institutes Darmstadt. 12.)
Danzig / Gdańsk. *Deutsch-Polnische Geschichte, Politik und Literatur.* Hgg. Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen; Institut Nordostdeutsches Kulturwerk Lüneburg; Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien Arnstadt. Dillingen 1996. (Akademiebericht. 279.)
Jaroszewski, Marek (Hg.) (1998): *1000 Jahre Danzig in der deutschen Literatur. Studien und Beiträge.* Gdańsk. (Studia Germanica Gedaniensia. 5.)
Kobylińska, Ewa; Lawaty, Andreas; Stephan, Rüdiger (Hg.): *Deutsche und Polen. 100 Schlüsselbegriffe.* München 1992.
4. Qualifikationsnachweis: Erwerb eines Proseminarscheins durch ein mündliches Referat und eine schriftliche Hausarbeit.

LP: 6

Hauptstudium

Übungen

Sprachhistorischer Kurs: Altpolnisch

Di 13-15 36 324 Kaiser
AV IV

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluß des PS *Altkirchenslavisch* oder entsprechende Kenntnisse der urslavischen bzw. altkirchenslavischen Grammatik; ausreichende Kenntnis der polnischen Gegenwartssprache.
2. Kommentar:

Vermittlung der Grundzüge der polnischen historischen Grammatik im Kontext der westslavischen Sprachen mit Lektüre und sprachhistorischer Analyse wichtiger altpolnischer Denkmäler; Theorien und Probleme der Entstehung der polnischen Standardsprache

3. Literatur:
 Mazur, J.: Geschichte der polnischen Sprache. Frankfurt a.Main [u.a.] 1993.
 (= Europäische Hochschulschriften. R.XVI, 44).
 Długosz-Kurczabowa, K. - Dubisz, St.: Gramatyka historyczna języka polskiego.
 Podręcznik dla studentów polonistyki. Warszawa 1998.
 Rospond, St.: Gramatyka historyczna języka polskiego. Warszawa 1971.
 Klemensiewicz, Z. - Lehr-Splawinski, T. - Urbańczyk, S.: Gramatyka historyczna języka polskiego. ²1964.
 Walczak, B.: Zarys dziejów języka polskiego. Poznań 1995.

4. Qualifikationsnachweis:
 Erwerb des Leistungsnachweises *Lehrveranstaltung zur Geschichte einer west- oder südslavischen Sprache* als Zulassungsvoraussetzung zur Magisterprüfung im Fach *West- und Südslavische Philologie*.

LP: 6

Sprachhistorischer Kurs: Altrussisch

Mo 16-18 36 325 Kaiser
 AV IV

1. Teilnahmevoraussetzungen:
 Erfolgreicher Abschluß des PS Altkirchenslavisch oder entsprechende Kenntnisse der urslavischen bzw. altkirchenslavischen Grammatik; ausreichende Kenntnisse der russischen Gegenwartssprache.
2. Kommentar:
 Vermittlung der Grundzüge der historischen Grammatik des Russischen im Kontext der ostslavischen Sprachen mit besonderer Berücksichtigung des Problems der Diglossie. Lektüre und sprachhistorische Analyse wichtiger altrussischer und russisch-kirchen-slavischer Denkmäler. Voraussetzungen und Kontext der Entstehung der russischen Standardsprache
3. Literatur:
 Eckert, R. - Crome, E. - Fleckenstein, Ch.: Geschichte der russischen Sprache. Leipzig (1983).
 [Černych, P.Ja.:] Tschernych, P.J.: Historische Grammatik der russischen Sprache. Halle <Saale> 1954. (= Slavistische Bibliothek. 6).
 Kiparsky, V.: Russische historische Grammatik. Bd. 1-3. Heidelberg 1963-1975.
 [Isačenko, A.:] Issatschenko, A.: Geschichte der russischen Sprache. Bd.1-2. Heidelberg 1980-1983.
4. Qualifikationsnachweis:

Erwerb des Leistungsnachweises *Lehrveranstaltung zur Geschichte der ostslavischen Sprachen, insbesondere des Russischen* als Zulassungsvoraussetzung zur Magisterprüfung bzw. als Pflichtveranstaltung des Moduls OSL - M 13 des Faches *Ostslavische Philologie* sowie für das Staatsexamen im Fach *Russisch*

LP: 6

OSL-M 13

Examensklausurenkurs für Magister- und Staatsexamenskandidaten
 im Teilfach Russische Sprachwissenschaft

Di 8.30-10 36 326 Hansack
 PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:
 Examenskandidaten (ein oder zwei Semester vor dem Examen).
2. Kommentar:
 Der Kurs besteht aus Übungen auf Examensniveau. Individuelle Prüfungsvorbereitung für Examenskandidaten.
3. Literatur:
 Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.
4. Qualifikationsnachweis:
 Auf Wunsch benoteter Schein.

Hauptseminare

Isaak Babel' - ein russisch-jüdischer Erzähler

Mi 8-10 36 327 Koschmal
 PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
 Das Hauptseminar wendet sich an Studierende der Slavistik im Hauptstudium bzw. mit ausreichenden Russischkenntnissen
2. Kommentar:
 Isaak Babel' ist für die Universität Regensburg nicht irgendein Schriftsteller: Als Odessit findet er von vornherein große Aufmerksamkeit.
 Babel' ist aber vor allem einer der profiliertesten russischsprachigen Erzähler. Seine Erzählungen stehen auch im Mittelpunkt des Hauptseminars. Von wachsender Bedeutung ist es bei deren Analyse, die Momente jüdischer Kultur, die für Babel' grundlegend sind, zu berücksichtigen.
 Zu Babel' sind in den letzten Jahren mehrere Werkausgaben in russischer, aber auch in deutscher Sprache erschienen. Peter Urbans Babel'-Übersetzungen sind Meilensteine der Übersetzungsgeschichte. Auch sie sollen nicht ganz ausgeklammert bleiben.

3. Literatur:
Das genaue Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

LP: 12

Modul: OSL-M 14

Namen im westslavisch-deutschen Kontaktgebiet

Mo 10-12 36 328 Hansack
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Zwischenprüfung.
2. Kommentar:
Die Namenforschung ist ein Bereich, der den Studenten der Slavistik noch ein weites Betätigungsfeld eröffnet (z.B. auch hinsichtlich einer Magisterarbeit). Voraussetzung ist natürlich ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen.
3. Literatur:
Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.
5. Qualifikationsnachweis:
Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung bei regelmäßiger Teilnahme.

LP: 12

Modul: TSC-M 13

Das Deutschland- und das Russlandbild in der polnischen Nachkriegsliteratur

Mo 14-16 36 326 Kneip
AV II

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Zwischenprüfung im Fach West- und Südslavische Philologie.
2. Kommentar:
Das Seminar hat zum Ziel, das Deutschland- und Russlandbild in der polnischen Nachkriegsliteratur aufzuzeigen und die Instrumentalisierung dieses Bildes durch staatliche und kulturpolitische Interessen auszuleuchten. Erfasst werden soll ferner der Wandel dieses Bildes infolge der politischen Veränderungen nach 1948, 1956, 1968, 1981 und 1989.
3. Literatur:
Dzikowska, E., Wengerek, B.: Das Bild des Deutschen in der polnischen Literatur nach 1945. -In:

Sinn und Form. 1980. H.2. S.366-392. Szarota, T.: Niemiecki Michel. Dzieje narodowego symbolu autostereotypu. Kraków 1993.

Wie Deutsche und Polen einander sehen. Beiträge aus beiden Ländern. Hrsg. v. Hans-Adolf Jacobsen und Mieczysław Tomala. Düsseldorf (1973).

Wrzesiński, W.: Sąsiad czy wróg? Ze studiów nad kształtowaniem obrazu Niemca w Polsce w latach 1795-1935. Wrocław 1992.

4. Qualifikationsnachweis:
Der Erwerb eines Hauptseminarscheins ist auf der Grundlage eines Referats und einer Belegarbeit möglich.

LP: 12

Das russische Verbum unter Berücksichtigung inner- und außerslavischer kontrastiver Gesichtspunkte

Di 18-20 36 330 Trost
PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Bestandene Zwischenprüfung, in begründeten Ausnahmefällen auch vor Ablegung der Zwischenprüfung
2. Kommentar:
Gegenstand dieses Hauptseminars sind Aktionsart, Aspekt und die verbale Pragmastruktur im Russischen. Dabei werden kontrastive Gesichtspunkte im Verhältnis zu anderen slavischen Sprachen, insbesondere zum Polnischen, Tschechischen und Kroatischen/Serbischen ebenso berücksichtigt wie im Verhältnis zu nichtslavischen Sprachen, insbesondere zum Deutschen, Französischen und Englischen. Die Fächerkombinationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden angemessen berücksichtigt. Der erfolgreiche Besuch eines Hauptseminars zum russischen Verbum ist die Voraussetzung für eine Magisterarbeit im Rahmen des am Lehrstuhl laufenden Projekts zum russischen Verbum.
3. Literatur:
Die einschlägige Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:
Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung bei regelmäßiger Teilnahme.

LP: 12

Modul: OSL - M 13 (A Pflichtbereich)

Probleme der Morphologie im Polnischen, Tschechischen und Kroatischen/Serbischen

Do 17-19 36 331 Trost
PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Bestandene Zwischenprüfung, in begründeten Ausnahmefällen auch vor Ablegung der Zwischenprüfung.

2. Kommentar:
Gegenstand dieses Hauptseminars sind ausgewählte Probleme der Morphologie im Polnischen, Tschechischen und Kroatischen/Serbischen. Je nach den sprachwissenschaftlichen Teilfächern werden eigene Arbeitsgruppen gebildet.
3. Literatur:
Die einschlägige Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:
Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung bei regelmäßiger Teilnahme.

LP: 12

Modul: TSC-M13 (A Pflichtbereich)

Tschechische Grammatik

Di 12-14 36 332 Nekula
PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Bestandene Zwischenprüfung, in begründeten Ausnahmefällen auch vor Ablegung der Zwischenprüfung.
2. Kommentar:
Gegenstand dieses Hauptseminars sind ausgewählte Probleme der tschechischen Grammatik.
3. Literatur:
Die einschlägige Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:
Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung bei regelmäßiger Teilnahme.

LP: 12

Modul: TSC-M13 (A Pflichtbereich)

Oberseminar

Besprechung sprachwissenschaftlicher Probleme für Magisterkandidaten und Doktoranden mit Arbeiten aus dem Bereich der ost-, west- und südslavischen Sprachwissenschaft

Do 19-21 (14tg.) 36 334 Trost
PT 3.3.6

In dem Oberseminar werden die in Arbeit befindlichen Hausarbeiten, Zulassungsarbeiten und Dissertationen in den sprachwissenschaftlichen Teilfächern vorgestellt und diskutiert.

Fachdidaktik

Didaktik des Russischen

2st. nach Vereinbarung 36 335 Wimmer
(Vorbesprechungstag für Interessenten siehe Aushang; Anmeldung im Sekretariat Prof. Dr. Trost)

1. Teilnahmevoraussetzungen:
keine
2. Kommentar:
Im Kurs werden verschiedene didaktische Modelle vorgestellt und besprochen. Davon ausgehend sollen einige Unterrichtskonzepte, die aus diesen Modellen hervorgegangen sind, untersucht werden.
3. Literatur:
Hinweise zur Literatur werden in der ersten Stunde gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:
Referat (mündlich)

Sprachkurse

R u s s i s c h

Für das Russischlehrprogramm ergeben sich ab dem Wintersemester 1999/2000 einige Neuerungen, die vor allem das Grundstudium betreffen. Den Studierenden des Fachs Slavistik soll in den ersten Semestern die Möglichkeit geboten werden, intensiver und schneller ein entsprechendes Niveau ihrer Russischkenntnisse zu erreichen, um möglichst früh effektiv mit Originaltexten arbeiten zu können.

-- Im April wird ein zweiwöchiger Intensivkurs für die Absolventen/-innen des Grundkurses angeboten.
-- Grundlegend neu strukturiert ist der Sprachpraktische Schein, der bisher aus einer schriftlichen Klausur bestand. Nunmehr müssen für den Sprachpraktischen Schein vier Teilprüfungen abgelegt werden, entsprechend den Kursen, die in Stufe II angeboten werden

1. Übersetzung und Grammatik
2. Konversation
3. Deutsch-russisch Übersetzung
4. Schreibtraining

Die Kurse sollen mindestens einsemestrig besucht werden.

Einteilung in Stufen:

Stufe I und II: Grundstudium

Stufe I ist für Studienanfänger; der Grundkurs ist zweisemestrig und wird mit einer Abschlussklausur im SS (d.h. Grundkurs 1. Teil WS, 2. Teil SS) abgeschlossen.

Praktische Phonetik ist Voraussetzung für den Besuch der Allgemeinen Phonetik. Praktische Phonetik ist auch für Studienanfänger mit Vorkenntnissen verpflichtend.

Stufe II ist für Studierende, die Stufe I erfolgreich abgeschlossen haben oder entsprechende Vorkenntnisse besitzen. Diese können Stufe I überspringen, nicht aber Praktische Phonetik und Landeskunde. (Einstufungstest)

Den Hauptteil der Stufe II bildet der Sprachpraktische Schein, der sich in Zukunft aus vier Teilen zusammensetzen wird: Grammatik und Übersetzung, Konversation, Deutsch-russisch Übersetzung und Schreibtraining, die einzeln geprüft werden.

Stufe III und IV: Hauptstudium

Der Erstsprachschein besteht nunmehr aus vier Teilen (analog zum Sprachpraktischen Schein); die Kurse sind aber in der Regel zweisemestrig zu besuchen.

Grundstudium

Stufe I

Stufe 1: Grundkurs Russisch I

Di 10-12 36 336 Senft
Do 12-14 PT SL 3
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
keine
2. Kommentar:
Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse
3. Literatur:
H. Spraul, Gorjanskij, V.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Hamburg 1997.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur

LP: 4

Modul: OSL - M 01

Stufe I: Praktische Phonetik

	36 337	Didyk
Mo 10-12	SL III	
Fr 10-12	AV II	

1. Teilnahmevoraussetzungen:
keine.
2. Kommentar:
Vermittlung der russischen Standardausprache über das Erarbeiten phonetischer und sprachpraktischer Fertigkeiten
3. Literatur:
A.G. Telnowa, Übungen zur Phonetik der russischen Sprache. Automatisierung der Aussprachefertigkeiten. M. "Russkij jazyk" 1986.
Бранцев Б.В., Верещкая Л.А. Пособие по фонетике для иностранных студентов-филологов . М. "Russkij jazyk" 1983.

LP: 3

Modul: OSL - M 01

Stufe I: Praktische Landeskunde Russisch

	36 338	Senft
Mi 14-16	AV V	

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Grundkenntnisse der russischen Sprache.
2. Kommentar:
Die „Praktische Landeskunde“ wird als Tandem-Kurs angeboten. Damit sind Russisch-Muttersprachler und Russisch-Nichtmuttersprachler zur Teilnahme aufgerufen, d.h. diejenigen, die schon jetzt im Tandem arbeiten, aber auch diejenigen, die für diesen Kurs ein spezielles LK-Tandem bilden möchten. Im Mittelpunkt stehen interkulturelle Themen.
3. Materialien: Semesterapparat in der Mediothek. Materialsammlung in der 1. Sitzung
4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat in der Fremdsprache

LP: 3

Modul: OSL - M 01

Stufe II

Stufe II: Russisch-deutsche Übersetzung I

	36 339	Senft
Do 10-12	PT 1.0.5	

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I Russisch oder entsprechende Sprachkenntnisse. (Einstufung erfolgt in der I. Stunde)
2. Kommentar:
Übersetzungsübungen leichter bis mittelschwerer Texte mit grammatischem Kommentar.
3. Literatur:
Sammlung literarischer Text(ausschnitt)e wird zu Beginn des Semesters verteilt.
Нечаева, В., Голубцова, Л.: Учиться переводить. Учебное пособие по переводу для иностранных учащихся. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28).
Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur (als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins).

LP: 4

Modul: OSL - M 02 und M 03

Stufe II: Konversation I

	36 340	Didyk
Mo 14-16		

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствование навыков аудирования, лингвострановедение.
3. Literatur:
4. Qualifikationsnachweis:
Mündliche Prüfung (als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins).

LP: 3

Modul: OSL - M 02

Stufe II: Deutsch-russische Übersetzung I

Di 12-14 36 341 Didyk
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzung:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand mittelschwerer Texte.
3. Literatur:
Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.
E. Lampl: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien 1996.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur (als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins).

LP: 3

Modul: OSL - M 02

Stufe II: Schreibtraining

Di 8-10 36 342 Senft
SL 3

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Werbetext) analysiert und verfasst.
3. Literatur:
Akišina, A. / Formanovskaja, N.: Ètiket russkogo pis'ma. M. 1981.
Paul, E. at al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin, 1998.
Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996.
Rozenal' D.E.; Golum I.B. Russkij jazyk. Orfografija Puntuacija. Moskva, 1997.
Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v VUZy. Moskva 1997.

4. Qualifikationsnachweis:
Klausur (als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins).

LP: 3

OSL - M 02

Stufe II: Systematische Grammatik

Mi 8-10 36 343 Senft
PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse
2. Kommentar:
In diesem Kurs wird Grammatik nicht nur trainiert, sondern insbesondere auch die Bildungsweise grammatischer Formen explizit besprochen und geübt. Der Kurs wendet sich vor allem auch an Russisch-Muttersprachler.
3. Literatur:
Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.
Kirschbaum, E.-G.: Grammatik der russischen Sprache. Berlin 2001.
Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4., verb. Aufl., Moskau 1995 und München 1995.
Компендиум лингвистических знаний по русскому языку. Ред. Ханс Шлегель
Берлин 1992г.
Harald Loos: Wirtschaftsrussisch. Praktische Grammatik mit Übungen und Schlüssel.
Wien 1994.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur

LP: 3

Modul: OSL - M 02

Hauptstudium

Stufe III

Stufe III: Russisch-deutsche Übersetzung II

Fr 9-12 36 344 Senft
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Zwischenprüfung bzw. Stufe II

2. **Kommentar:**
Vorbereitung auf die Klausur Russisch-deutsche Übersetzung als Teilprüfung zum Erwerb des Erstsprachscheins bzw. Zweitsprachscheins Russisch. Übersetzung schwieriger literarischer Texte, v.a. des 20. Jhs. (Romanausschnitte, Literaturkritiken, Rezensionen, literaturwissenschaftliche Texte).
3. **Literatur:**
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
4. **Qualifikationsnachweis:**
Abschlussklausur

LP: 5

Modul: OSL - M 10 und M 12

Stufe III: Konversation und Landeskunde

Mo 12-14	36 345 SL III	Didyk
----------	------------------	-------

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II.
2. **Kommentar:**
Обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ). Подготовка к просмотру художественных фильмов. Просмотр художественного фильма с последующим обсуждением. Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса. Проведение урока по выбранной теме.
3. **Qualifikationsnachweis:**
Mündliche Prüfung (als Bestandteil des Erst- und Zweitsprachscheins).

LP: 4

Modul: OSL - M 10 und M 12

Stufe III: Lektürekurs

Do 10-11	36 346 AV V	Didyk
----------	----------------	-------

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
Für alle Studierenden mit Vorkenntnissen in der russischen Sprache.

2. **Kommentar:**
Овладение различными видами чтения
- Лексико-грамматический комментарий
- Знакомство с произведениями различных авторов классической и современной литературы
- Корректировка навыков чтения вслух
- Обсуждение прочитанного

Spez. Seminare

Spez.-Seminar A: Russische Märchen

Do 11-12	36 349 AV V	Didyk
----------	----------------	-------

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II.
2. **Kommentar:**
Знакомство с русскими народными сказками (бытовые сказки, сказки о животных, волшебные сказки), со сказками А.С. Пушкина. Типичные герои и образы Художественные средства выражения в сказках (чтение, комментирование, обсуждение).
3. **Qualifikationsnachweis:** Mündliches Referat

LP: 2

Spez.-Seminar B: Hörverstehen: Radio, TV, Internet

Mi 16-17	36 350 AV V	Senft
----------	----------------	-------

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
Erfolgreicher Abschluss der Stufe 2
2. **Kommentar:**
Anhand ausgewählter Beispiele aus Hörfunk, Fernsehen (und auch dem Internet) wird das Hörverstehen gezielt trainiert. Anwendung findet dies im Erstellen von Kommentaren und auch von Untertiteln. Begleitend dazu die Filmreihe "Neue Filme aus Russland" (Titel werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben).
3. **Qualifikationsnachweis:** Mündliches Referat

LP: 2

OSL - M 10 und M 11

Stufe IV

Stufe IV: Deutsch-russische Übersetzung II

Fr 12-14 36 347 Didyk
AV II

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Abschlussklausur (als Bestandteil des Erstsprachscheins Erfolgreicher Abschluss der Stufe II.
2. Kommentar:
Совершенствование навыков перевода. Работа над переводом газетных, журнальных статей различной тематики. Перевод отрывков из художественных произведений. Работа над фразеологизмами.
3. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur (als Bestandteil des Erstsprachscheins).

LP: 5

Modul: OSL - M 11

Stufe IV: Stilaufsatz / Essay

Do 12-14 36 348 Didyk
AV V

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II.
2. Kommentar:
Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang). Analyse von Stilaufsätzen der Studenten (die Thematik der Stilaufsatzklausuren für den Erstsprachschein ist abgestimmt auf diesen Kurs).
2. Literatur:
Н.А. Лобанова, И.М. Слесарева: *Учебник русского языка для иностранных студентов-филологов*. Москва "Русский язык" 1980.
Сборник упражнений по лексике русского языка. М. "Русский язык" 1975.
Д.Э. Розенталь, М.Н. Теленкова "Практическая стилистика русского языка". М. "Русский язык" 1975.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur (als Bestandteil des Erstsprachscheins).

LP: 4

OSL - M11

Tschechisch

Stufe I (1. und 2. Semester)

Grundkurs I

Mo 17-19 36 357 Sokolová
Do 10-12 PT 1.1.7
SL III, PT

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Vor allem für Studierende der Slavistik.
2. Kommentar:
Der Kurs richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der tschechischen Sprache. Es wird kontrastiv gearbeitet. Lektüre und Sprachübungen zu Alltagssituationen. Die Teilnehmer sind am Kursende fähig, sich mit tschechischen Muttersprachlern in einfacheren Alltagssituationen zu verständigen.
3. Literatur:
Čechová, E. et al.: *Chcete mluvit česky lépe?* Liberec 1996.
Rešková, I. - Pintarová, M.: *Communicative Czech*. Jihlava, Ekon 1999.
4. Qualifikationsnachweis:
Nach zwei Semestern Prüfung als Bestandteil des Modul 01.

LP: 5

Modul: TSC-M 01

Phonetik und sprachpraktische Übungen

Mo 8-10 36 351 Annuß
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende der Slavistik
2. Kommentar:
Begleitkurs zum Grundkurs I für Anfänger. Anhand von einfachen Dialogen aus dem Alltag werden die Besonderheiten der tschechischen Phonetik erläutert und praktisch eingeübt.

3. Literatur:
Čechová - Trabelsiová - Putz: Wollen Sie Tschechisch sprechen?/ 1. Teil/Chcete mluvit česky?
4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat

LP: 4

Modul: TSC - M 01

**Stufe II
(3. und 4. Semester)**

Grammatik und tschechisch-deutsche Übersetzungsübungen

36 352 Annuß
PT 1.1.7

Mo 10-12
Mi 8-9

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende der Slavistik nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe I oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen.
2. Kommentar:
Lektüre und Übersetzung leichter erzählender Texte (allgemein bekannter Märchen) und Vertiefung von ausgewählten Kapiteln der Grammatik.
3. Literatur:
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins.

LP: 4

Modul: TSC - M 02

Deutsch-tschechische Übersetzungsübungen

36 353 Annuß
PT 1.1.7

Do 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende der Slavistik nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe I oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen.
2. Kommentar:
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Tschechisch anhand leichterer Texte aus verschiedenen Sachbereichen.
3. Literatur:

Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.

4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins.

LP: 3

Modul: TSC - M 02

Sprachpraktische Übungen

36 380 Annuß
AV V

Di 8-10

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende der Slavistik nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe I oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen.
2. Kommentar:
Selbständige Erarbeitung von Texten und ihre Nacherzählung. Sprachliche Bewältigung von Alltagssituationen.
3. Literatur:
Čechová, E. et al.: Chcete ještě lépe mluvit česky? Liberec 1996 sowie weitere im Verlauf der Veranstaltung gelieferten Texte.
4. Qualifikationsnachweis:
Mündliche Prüfung.

LP: 3

Modul: TSC - M 02

Hauptstudium

**Stufe III
(5. und 6. Semester)**

Tschechisch-deutsche Übersetzungsübungen

36 354 Annuß

Mi 9-12

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende der Slavistik mit fortgeschrittenen Tschechischkenntnissen (z.B. nach Absolvierung der Zwischenprüfung Tschechisch, Zweitsprachschein oder entsprechenden Kenntnissen).
2. Kommentar:
Übersetzung schwieriger literarischer Texte ins Deutsche und Vergleich mit publizierten literarischen Übersetzungen. Der Kurs dient der Vorbereitung auf den Erstsprachschein.

3. Literatur:
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur.

LP: 6

Modul: TSC - M 10

Konversation und Landeskunde		
Do 8-10	36 355 PT 1.1.7	Annuß

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende der Slavistik mit fortgeschrittenen Tschechischkenntnissen (z.B. Absolvierung der Zwischenprüfung Tschechisch, Zweitsprachschein oder entsprechenden Kenntnissen).
2. Kommentar:
Dient der Vorbereitung auf den Erstsprachschein.
3. Literatur:
Wird im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:
Mündliches Referat.

LP: 6

Modul: TSC-M 10

**Stufe IV
(7. und 8. Semester)**

Deutsch-tschechische Übersetzungsübungen		
Di 10-12	36 356 AV V	Annuß

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Studierende der Slavistik mit fortgeschrittenen Tschechischkenntnissen (z.B. nach Absolvierung der Zwischenprüfung Tschechisch, Zweitsprachschein oder entsprechenden Kenntnissen).
2. Kommentar:
Übersetzung schwierigerer Texte aus verschiedenen landeskundlichen Sachbereichen aus dem Deutschen ins Tschechische. Dient der Vorbereitung auf den Erstsprachschein.
3. Literatur:

Wird im Verlauf der Veranstaltung geliefert.

4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur.

LP: 3

Modul: TSC - M 11

Stilaufsatz		
Mi 10-12	36 381 AV V	Sokolová

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Slavistikstudenten mit fortgeschrittenen Tschechischkenntnissen.
2. Kommentar:
Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Produktion eigener Texte. Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang), Analyse von Stilaufsätzen (auch die Thematik der Stilaufsatzklausuren für das Staatsexamen wird geübt). Schreibtraining - ausgewählte Probleme der tschechischen Grammatik und Orthographie.
3. Literatur:
Sprachwissenschaftliche Texte, tschechische Presse, eigenes Material - Regensburg 1999
Kol. Příruční mluvnice češtiny. Praha, Nakladatelství Lidové noviny 1996.
Daneš, F. et al.: Čeština na přelomu tisíciletí. Praha 1998.
4. Qualifikationsnachweis:
Abschlussklausur, nach zwei Semestern als Bestandteil des Moduls 11 und als Vorbereitung für den Erstsprachschein.

LP: 3

Modul: TSC-M 11

Tschechisch für Hörer aller Fakultäten

A 1 Tschechisch I		
2st. nach Vereinbarung	36 382	N.N.

Anmeldung im Sekretariat Prof. Dr. Marek Nekula

Polnisch

A 1 Anfänger (auch für Hörer aller Fakultäten)

Di, Do 13-14 36 358 Kneip
AV II

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.
2. Kommentar:
Gestützt auf das verwendete Lehrbuch werden sukzessiv aufeinander aufbauende Grundkenntnisse zur polnischen Grammatik vermittelt und über das Lese- sowie das Hörverstehen gefestigt. Die Sprechfertigkeit wird auf der Basis eines Grundwortschatzes von ca. 350 Autosemantika geübt. Landeskundliche Informationen begleiten den Spracherwerb
3. Literatur:
Lewicka, G., Lewicki, R.: Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Polnisch. Neubearbeitung 1994. Berlin [u.a.] (1994).

A 1 Grammatikübungen für Fortgeschrittene (auch für Hörer aller Fakultäten)

Di 11-13 36 359 Schröder
AV II

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Slavistikstudentinnen und -studenten, sowie Hörer anderer Fakultäten
2. Kommentar:
Vertiefung und praktische Anwendung des jeweiligen Grammatikstoffes anhand ausgesuchter Übungen.
Begleitkurs zum Kurs für Anfänger.
3. Literatur:
Lewicka, G.-Lewicki, R.: Polnisch. Langenscheidts Praktisches Lehrbuch. Neubearbeitung 1994. Berlin u.a. 1995.

Schlüssel zu den Übungen.
Weitere Lehrbücher, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

A 1 Praktische Übungen - polnische Grammatik und Aussprache

Fr 10-12 36 360 Warchoń-Schlottmann
SL III

Mit Hilfe der gezielten phonetischen Übungen wird die polnische Aussprache besonders „Problemlaute“ wie z.B. die nasalen Vokale, die palatalen Konsonanten, Konsonantenhäufungen etc. geübt.

Vielseitige grammatische Übungen sollen den Studenten helfen, sich sicherer im Bereich der polnischen Flexion - Deklination sowie Konjugation zu bewegen. Der Unterricht ist auch für solche Studenten gedacht, die gerPolnisch zu lernen beginnen.

A 2 Grammatik und polnisch – deutsche Übersetzungsübungen (auch für Hörer aller Fakultäten)

Do 10-12 36 361 Schröder
AV IV

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Slavistikstudentinnen und -studenten, sowie Hörer anderer Fakultäten nach absolviertem Grammatikkurs, oder mit geringen Polnischkenntnissen
2. Kommentar:
Schulung des Leseverständnisses und Hörverständnisses.
Übungen zur Sprechfähigkeit.
Vertiefung der Grammatik (Deklination, Gebrauch der Kasus mit und ohne Präpositionen).
Übungen zu Wortschatz und Idiomatik (Erweiterung des Grundwortschatzes).
Lektüre ausgewählter Autoren (z.B. Olga Tokarczuk, Andrzej Szczypiorski, Hanna Krall, Sławomir Mrożek, Wilhelm Dichter)
Übersetzung aus dem Polnischen ins Deutsche.
3. Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:
Nach zwei Semestern Zweitsprachschein (im Rahmen der SFA: A3-Schein).

Auf diese Art werden die Studenten lexikalische, phraseologische und syntaktische Besonderheiten der verschiedenen Sprachebenen des Polnischen kennen lernen.

B3 Aufsatz- und Schreibübungen

Do 16-18 36 363 Warchoń-Schlottmann
AV V

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Studenten der Slavistik mit fortgeschrittenen Polnischkenntnissen
2. Kommentar:
Der Kurs bietet fortgeschrittenen Studenten an, die sprachliche Kompetenz im Schreiben auf Polnisch zu vertiefen. Er sollte den Studenten ermöglichen, selbständige, korrekte und kommunikative schriftliche Äußerungen auf Polnisch zu verfassen. Die Arbeit mit verschiedenen Texten soll die Studenten mit den funktionellen und stilistischen Differenzierungen des Polnischen bekannt und vertraut machen, gleichzeitig soll sie helfen, die Vielfalt der sprachlichen Mittel, die der Erfüllung unterschiedlicher kommunikativer Aufgaben dienen, zu beherrschen (wie z.B. verschiedene grammatische und syntaktische Strukturen, Wortschatz, Funktion und Bedeutung von Konjunktionen, Überleitungswörter etc., die für die geschriebene Sprache charakteristisch sind).

Theoretische Erklärungen sowie die Übersicht der polnischen Orthographie- und Interpunktionsregeln werden mit praktischen Übungen verbunden: kurze Diktate, kurze redaktionelle und kompositionelle Aufsätze, Zusammenfassungen, Briefe, Nacherzählungen, Berichte, Kriterien, Artikel etc. Die aktive Teilnahme am Unterricht sollte helfen, das Verfassen eines Aufsatzes als vorgeschriebenen Teil der Prüfung zu bewältigen.

B 3 Deutsch-polnische Übersetzungsübungen

Do 14-16 36 364 Warchoń-Schlottmann
AV V

Im Unterricht werden ausgewählte Texte aus der Presse, aus verschiedenen Sachgebieten, wie z.B. Alltagsleben, Kultur, Wissenschaft, Medizin, Psychologie, Sport sowie aus der zeitgenössischen deutschen literarischen „Produktion“ (Kabaretttexte, Lieder, strikt literarische Texte) als Übersetzungsmaterial angeboten. Die Übersetzungsarbeiten bieten den Studenten die Möglichkeit, ihre polnischen Grammatikkenntnisse zu vertiefen und den schon vorhandenen polnischen Wortschatz zu erweitern.

Um die stilistische und funktionelle Differenzierung der deutschen Texte wiederzugeben, müssen kontextabhängige, entsprechende sprachliche Mittel für polnische Übersetzungen gefunden werden.

B3 Konversation und Landeskunde

Di 16-17 36 365 Schröder
SL III

1. Kommentar:
-Sprachliche Bewältigung von Alltagssituationen
-Dialoge und Diskussionen zu verschiedenen Themen
-Nachspielen bestimmter Szenen aus polnischen Bühnenstücken
-Landeskundliche Informationen
2. Literatur:
-Polnische Presse, Zeitungsartikel zu aktuellen Themen.
-Kurzgeschichten, Erzählungen, Komödien.

B 3 Polnisch-deutsche Übersetzungsübungen

Di 8.30-10.00 36 366 Schröder
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Slavistikstudentinnen und -studenten, sowie Hörer anderer Fakultäten, aber auch an polnischer Literatur Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.
2. Kommentar:
Lexikalische und stilistische Übungen.
Lektüre ausgewählter Autoren (z.B. Paweł Huelle, Olga Tokarczuk, Stefan Chwin, Wiesław Myśliwski, Antoni Libera, Tadeusz Różewicz)
Übersetzung aus dem Polnischen ins Deutsche.
3. Qualifikationsnachweis:
Erstsprachschein (im Rahmen der SFA: B3-Schein).

B 3 Praktische Übungen: Polnische Phraseologie im Alltag

Fr 12-13 36 367 Warchol-Schlottmann
SL III

Im Unterricht werden wir uns mit polnischen umgangssprachlichen populären idiomatischen Redewendungen, phraseologischen Vergleichen sowie Sprichwörtern beschäftigen. Die phraseologischen Redewendungen sind aus der Sicht der Sprachökonomie überflüssig; sie funktionieren als expressive, humorvolle, farbige Äquivalente für neutrale Lexik. Andererseits sind dieses die Phraseologismen, die in der unveränderten Form von Generation zu Generation der Sprachbenutzer weitervererbt werden und über die Einzigartigkeit und Lebendigkeit des Wortschatzes einer Sprache mitentscheiden. In kleinen Dialogen, Rollenspielen, in mündlichen und schriftlichen Übungen wird die Bedeutung der polnischen Idiome erklärt, ihr richtiger situations- und kontextabhängiger Gebrauch geübt und ihre Funktion in der Satz- und der Textstruktur dargestellt.

Slowakisch

A 1 Grundkurs

Mo 14-16 36 368 Sokolová
Do 14-16 PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Teilnahme am Intensivkurs oder entsprechende Kenntnisse.
2. Kommentar:
Es wird kontrastiv gearbeitet. Die Teilnehmer sind am Kursende fähig, sich mit slowakischen Muttersprachlern in einfacheren Alltagssituationen zu verständigen. Grundlexik und nach dem Fach der Teilnehmer individuelle Fremdwörterlexik. Vertiefung und praktische Anwendung des jeweiligen Grammatikstoffes anhand ausgesuchter Übungen.
3. Literatur:
Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovaciums Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001 (Lektion 6-15)
Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001
Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994.

Holíková, K.-Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994.
Dratva, T. et al.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.

4. Qualifikationsnachweis:
Auf Wunsch benotete Teilnahmebescheinigung. Nach zwei Semestern Teilnahme an der Sprachsommerschule (SAS) in der Slowakei.

A 3 Konversation
(auch für Hörer aller Fakultäten)

Di 10-12 36 369 Sokolová
PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Slavistikstudenten und Hörer anderer Fakultäten mit abgeschlossenem Grundkurs, aber auch für Interessenten mit mittlerem Kenntnisstand.
2. Kommentar:
Aktivierung der Sprachkenntnisse und Sprechfertigkeit. Sprachliche Bewältigung von Alltagssituationen. Dialoge und Diskussionen zu verschiedenen Themen (nach Wunsch der Studenten: Personale Identität, Verwandtschaftssysteme, Sozialordnung, Sozietätsorganisation, Beziehung der Geschlechter, Wohnen, Umwelt, Existenzsicherung, Ausbildung und Erziehung, Erholung, Kunst, Versorgung, Mobilität - Verkehrsteilnahme, Kommunikation, Medien, Gesundheitsfürsorge, Ethik, Religion, Geschichte).
3. Literatur:
Eigenes Material.
Žigová, L.: Komunikácia v slovenčine. Textová príručka a cvičenia. Bratislava, UK 1998.
Steinerová, H.: Konverzačná príručka slovenčiny. Bratislava, UK 2000.
Krčová, A.: Slovenčina pre poslucháčov slovakistiky. Kraków 1998.
4. Qualifikationsnachweis:
Nach zwei Semestern mündliche Prüfung als Bestandteil des Moduls 16.

LP: 3

Modul: TSC, OSL - M 16

A 3 Übersetzung

Di 14-16 36 370 Sokolová
PT 1.1.7

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Slavistikstudenten und Hörer anderer Fakultäten mit abgeschlossenem Mittelkurs, aber auch für Interessenten mit mittlerem Kenntnisstand und für slowakische Studenten (Erasmus/Sokrates/DAAD/Europaeum).

2. **Kommentar:**
Einübung in die Übersetzungspraxis Slowakisch - Deutsch / Slowakisch - Deutsch anhand leichter bis schwerer Texte. Übersetzungsvergleich, Paralleltextanalyse, einzelne ausgewählte Probleme der Übersetzung, Grundbegriffe der Translationslinguistik, Grundfragen der Übersetzungstechniken und -strategien werden geübt.
3. **Literatur:**
Slowakische Presse, Mináč, Novomeský, Balco, Fachtexte nach Wahl der Studenten.
Ehrgangová, E. - Keníž, A.: Kapitoly z prekladu a tlmočenia. Bratislava 1999.
Weber, M: Základné sociologické pojmy. Nemecko-slovenská verzia. Bratislava, Sofa 1999, s. 10-57.
4. **Qualifikationsnachweis:**
Nach zwei Semestern schriftliche Prüfung als Bestandteil des Moduls 16.

LP: 3

Modul: TSC, OSL - M 16

A1 Intensivkurs				
1.10.-6.10.2001	10-12	13-15	36 371	Sokolová
9.10., 11.10., 13.10.		13-15	PT 1.1.7	

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
Der Kurs richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse der slowakischen Sprache.
2. **Kommentar:**
Phonetische und graphische Darstellung des Slowakischen. Überblick über die Grammatik des Slowakischen.
3. **Literatur:**
Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovaticums Regensburg.
Erprobungsmaterial. Regensburg 2001 (Lektion 1-5)
Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994.
Holíková, K.-Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994.
Dratva, T. et al.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.
4. **Qualifikationsnachweis:**
Auf Wunsch Teilnahmebescheinigung

Slowenisch

Anfänger		
Mo 18-20	36 373 PT 1.0.5	Šerc

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
Für Studierende der Slavistik und für Studenten aller Fakultäten - ohne Vorkenntnisse.
2. **Kommentar:**
- Grammatikalische Übungen zum Verb, Hilfsverb, zu Deklinationen, zum Adjektiv, Partikzip
- Lektüre slowenischer Texte, Wortschatz, Übersetzungen
- Konversation in Alltagssituationen
3. **Literatur:**
Hermina Jug-Kranjec: Slovenščina za tujce, Ljubljana 1997.
Mojca Schlamberger-Brezar: Učimo se slovenščino, Ljubljana 1994
Nataša Pirih: Slovenščina na koncu jezika, Ljubljana 1997
4. **Qualifikationsnachweis:**
Die Übungen dienen der Vorbereitung auf den Drittsprachschein.

Serbokroatisch

A 1 Anfänger		
Mi 17-19	36 374 PT 1.0.5	Tatić-Beltram

1. **Teilnahmevoraussetzungen:**
Keine.
2. **Kommentar:**

Einführungskurs sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, Grundkenntnisse in Serbisch/Kroatisch werden vermittelt. Einführungsinformationen über Landeskunde, Geschichte und Kulturgeschichte.

3. Literatur:
Lehrbuch: Marasović: Dobar dan. Ein Lehrbuch des Kroatischen. München: Max Hueber Verlag 1997.
4. Qualifikationsnachweis:
Auf Wunsch Teilnahmechein.

A 2 Fortgeschrittene: Übersetzung mit Grammatik

Do 18-20 36 375 Tatić-Beltram
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Absolvierter Grundkurs (2 Semester) oder entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:
Die Sprachkenntnisse aus dem Grundkurs werden vertieft. Auch Grammatikkenntnisse werden erweitert. Die Übersetzung verschiedener Textsorten wird geübt.
3. Literatur:
Lehr- und Übersetzungsmaterial wird zum Semesterbeginn in der Veranstaltung angegeben. (z.B. Buch-, Film-, Theaterbesprechungen, Literatur- und Sprachtheorie, Reisebericht/führer, Jugendpresse, Fachsprache etc.)
4. Qualifikationsnachweis:
Der Kurs dient zur Vorbereitung auf den Drittsprachschein.

A 3 Mittelkurs: Übersetzung literarischer Texte

Fr 15-17 36 376 Tatić-Beltram
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Slavistikstudenten und Hörer aller Fakultäten mit abgeschlossenen Kursen. Anfänger und Fortgeschrittene I und II (3 Semester) oder entsprechenden Sprachkenntnissen.
2. Kommentar:
Übersetzung mittelschwerer Literaturtexte. Vertiefung und praktische Anwendung der Grammatikkenntnisse aus den vorangegangenen Kursen. Schwerpunkte: Sprachvarianten und Dialekte als Problem in der Übersetzung; Neologismen; Notwendigkeit oder Überfluß, Besonderheiten im Grammatikgebrauch: Fallen und Irrtümer etc.
3. Literatur:

Ausgewählte Texte der Autoren des 20. Jahrhunderts z.B. S. Drakulić, N. Veličković, Dž. Karahasan, D. Veličić u.a.. Auf Wünsche und Interessensphären der Studierenden, was die Wahl der Autoren oder der Thematik betrifft, wird nach Möglichkeit eingegangen. Deshalb wird die Lektüre am Anfang des Semesters in der Veranstaltung genau besprochen.

4. Qualifikationsnachweis:
Sprachpraktischer Schein (für die Zwischenprüfung - West/Südslavistik), oder Zweitsprachschein (für Slavisten) oder Zertifikat (für Hörer aller Fakultäten).

B 3 Oberkurs: Konversation und Stilaufsatz

Fr 17-19 36 377 Tatić-Beltram
AV II

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Für Slavisten : bestandene Zwischenprüfung oder entsprechende Sprachkenntnisse.
Für Hörer aller Fakultäten: erworbenes Zertifikat oder entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:
Schriftlicher und mündlicher Ausdruck;
Stilaufsätze und Konversation zu aktuellen Themen.
Übersetzungen schwieriger literarischer Texte: Deutsch-Serbisch/Kroatisch und Serbisch/Kroatisch-Deutsch.
Der Kurs dient als Vorbereitung für den Erstsprachschein.
3. Literatur:
Schwerpunkt: Fortsetzung vom SS 2001
Zeitgenössische Dramatiker und Humor in den Kriegszeiten.
Theaterstücke junger Autoren, z.B.: M. Gavran, I. Brešan, B. Srbljenović, u.a.

Auf Wünsche und Interessensphären der Studierenden, was die Wahl der Autoren oder der Thematik betrifft, wird nach Möglichkeit eingegangen. Deshalb wird die Lektüre am Anfang des Semesters in der Veranstaltung genau besprochen.

4. Qualifikationsnachweis:
Erstsprachschein.

Bulgarisch

A2 Bulgarisch: Grundkurs II (Fortgeschrittene):
Übersetzung sprach- und literaturwissenschaftlicher Fachtexte

1. Teilnahmevoraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss des Anfängerkurses oder dementsprechende Kenntnis der bulgarischen Grammatik in ihren Grundzügen
2. Kommentar:
Neben der Vertiefung und Ergänzung der im Anfängerkurs erworbenen Grammatikkenntnisse steht - entsprechend dem Semesterziel *Drittsprachschein* - die Lektüre und Übersetzung sprach- und literaturwissenschaftlicher Fachtexte im Mittelpunkt der Veranstaltung.
3. Literatur:
Endler, D. - Walter, H.: Wörterbuch Bulgarisch-deutsch. 6. [oder andere] Aufl. Langenscheidt 1996.
Weitere Hilfsmittel werden im Kurs verteilt bzw. genannt
4. Qualifikationsnachweis:
Am Ende dieses Kurses kann der Drittsprachschein erworben werden.

Bulgarisch: A3 Mittelkurs: Übersetzung schwieriger literarischer Prosatexte

1. Teilnahmevoraussetzungen:
In der Regel 2 Semester Bulgarischunterricht oder vergleichbare Kenntnisse: passive Beherrschung der Grammatik und Fähigkeit, bulgarische sprach- und literaturwissenschaftliche Fachtexte korrekt ins Deutsche zu übertragen.
Auf Wunsch besteht in diesem Semester die Möglichkeit, beide Kurse - A2 (Fortgeschrittene) und A3 (Mittelkurs) - zu besuchen.
2. Kommentar:
Lektüre und Übersetzung schwieriger bulgarischer literarischer Prosatexte ins Deutsche (Elin Pelin, J. Jovkov, J. Radičkov, E. Stanev, B. Dimitrova u.a.)
3. Literatur:
Die erforderlichen Texte werden zu Semesterbeginn verteilt.
4. Qualifikationsnachweis:
Erwerb des Zweitsprachscheins sowie des Allgemeinen Fremdsprachscheins I der Studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung

Litauisch

A1 Einführung ins Litauische

2st., Zeit nach Vereinbarung 35 018 Musteikyte
Vorbesprechung: Mo, 15.10., 12 Uhr s.t., PT 3.3.50

1. Teilnehmer:
Der Kurs richtet sich an Studierende aller Fakultäten sowohl im Grund- als auch im Hauptstudium. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
2. Kommentar
Gegenstand der Veranstaltung ist Litauisch, die neben dem Lettischen einzige lebende baltische Sprache ist. Es ist die älteste noch erhaltene indogermanische Sprache, die am meisten vom indogermanischen Lautsystem und von den morphologischen Besonderheiten bewahrt hat. Daher ist Litauisch für die Sprachwissenschaftler von großem Interesse. Mit der Öffnung Osteuropas wächst auch das Interesse von Geschäftsleuten an diesen kleinen Ländern. So werden auch Jura- oder Betriebswirtschaftsstudenten in diesem Kurs erwartet.
Diese Veranstaltung soll eine Hilfe bei den ersten Schritten des Erlernens der litauischen Sprache werden. Die Teilnehmer werden die Grundkenntnisse des Litauischen erwerben, so dass sie in verschiedenen Situationen des Alltags agieren und selbständig einfache Sätze bilden können.
3. Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:
In dem Kurs kann eine benotete Teilnahmebescheinigung erworben werden.

Russisch für Juristen

Fachbezogene Fremdsprachenausbildung.

F1a Russisch für Juristen I

3 st., Di 15-18 F 1651 Mouliarova
Vorbesprechung: Tag und Raum siehe SFA

F2 Russisch für Juristen III

2 st., Di 13-15 F 2651 Mouliarova
Vorbesprechung: Tag und Raum siehe SFA

F4 Russisch für Juristen V

4 st., Mo 11-15 F 4651 Mouliarova
Vorbesprechung: Tag und Raum siehe SFA

Polnisch für Juristen

F1 Polnisch für Juristen I

2st., Zeit nach Vereinbarung F 2662 Schwiarskott
Vorbesprechung: Tag und Raum siehe SFA

F2 Polnisch für Juristen II

2st., Zeit nach Vereinbarung F 2662 Schwiarskott
Vorbesprechung: Tag und Raum siehe SFA

Tschechisch für Juristen

F1a Tschechisch für Juristen I (Einführung in das öffentliche Recht)

2st., Zeit nach Vereinbarung F 1661 Kovarik
Vorbesprechung: Tag und Raum siehe SFA

F1b Tschechisch für Juristen II (Übung zur Vertiefung)

2st., Zeit nach Vereinbarung F 2661 Kovarik
Vorbesprechung: Tag und Raum siehe SFA

F2 Tschechisch für Juristen III (Einführung in das private und öffentliche Recht)

2st., Zeit nach Vereinbarung F 3661 Kovarik
Vorbesprechung: Tag und Raum siehe SFA

F3 Tschechisch für Juristen IV (Übung zur Vertiefung)

2st., Zeit nach Vereinbarung F 4661 Kovarik
Vorbesprechung: Tag und Raum siehe SFA

**Studium der Slavistik
an der Universität Regensburg**

Hinweis:

Seit dem Sommersemester 2000 gilt für die Fächer Russische (Ostslavische) Philologie und Tschechische Philologie eine neue, modularisierte Studienordnung. Die hier abgedruckte Studienordnung läuft aus. Sie ist im Grundstudium nur noch für Studierende maßgeblich, die ihr Studium vor dem Wintersemester 1998/99 aufgenommen haben, im Hauptstudium nur für Studierende, die vor dem Wintersemester 1998/99 die Zwischenprüfung abgelegt haben.

Studierende, die ihr Studium von Wintersemester 1998/99 bis Wintersemester 1999/2000 aufgenommen haben (bzw. in dieser Zeit ihre Zwischenprüfung abgelegt haben), haben die Wahl zwischen der neuen und der alten Studienordnung.

Für Studierende, die ihr Studium im Sommersemester 2000 aufgenommen haben, ist bereits im Grundstudium allein die neue Studienordnung maßgebend. Gleiches gilt im Hauptstudium für Studierende, die im Sommersemester 2000 die Zwischenprüfung abgelegt haben.

Nähere Informationen zu den modularisierten Studiengängen können den Broschüren „Russische (Ostslavische) Philologie“ und „Tschechische Philologie“ entnommen werden (erhältlich bei der Koordinierungsstelle für die Modularisierung, Herrn Christian Schmalzl, M.A., PT 3.2.14 oder in den Institutssekretariaten) oder im Netz unter:

www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Modularisierung/magist2/struktur.htm

Das Fach West- und Südslavische Philologie mit der Erstsprache Polnisch oder Serbokroatisch kann bis auf weiteres nur nach der alten Studienordnung studiert werden.

Sie erhalten diese Studienordnung bei der Fakultätsverwaltung. Dort sind auch die "Allgemeinen Bestimmungen" erhältlich.

Fächerkombinationen

Magister

Zwei Hauptfächer:

in beiden Hauptfächern Zwischenprüfung, beide Fächer gleichberechtigt, Wahl des 1. bzw. 2.Hauptfaches erst im Hauptstudium

oder

Ein Hauptfach, zwei Nebenfächer:

Hauptfach: Zwischenprüfung,

1.Nebenfach: Zwischenprüfung,

2.Nebenfach: Zwischenprüfungsvoraussetzungen, keine Prüfung.

Ein Hauptfach, ein Nebenfach, ein frei kombinierbares Nebenfach:

Hauptfach: Zwischenprüfung

1. Nebenfach: Zwischenprüfung

2. Frei komb. Nebenfach: Zwischenprüfungsvoraussetzungen, keine Prüfung

Lehramt

Russisch: In Bayern ist bei zwei Fächern nur die Kombination Russisch / Englisch möglich; bei drei Fächern sollte unter den beiden anderen Fächern eine moderne Fremdsprache enthalten sein.

Tschechisch kann nur als Erweiterungsfach (zu zwei anderen zugelassenen Fächern) gewählt werden.

"Erweiterungsfach" / "vertieftes Drittfach":
keine Scheine erforderlich, jedoch volles Staatsexamen.

Über die Studienanforderungen und die Zulassungsvoraussetzungen informieren Sie sich bitte aus der

"Studienordnung für die Lehramtsstudiengänge
nach der Lehramtsprüfungsordnung (LPO) I
§ 85 RUSSISCH"
§ 88a TSCHECHISCH

Zwischenprüfung
(Zulassungsvoraussetzungen)

- I.1. Hauptfach Ostslavistik
- Sprachpraktischer Schein Russisch (mit Nachweis von Übersetzungsübungen),
Phonetikschein,
Altkirchenslavisch,
Einführung in die Sprachwissenschaft,
Einführung in die Literaturwissenschaft,
ein literaturwissenschaftliches Proseminar,
eine zweite Fremdsprache.
2. Nebenfach Ostslavistik
- 2.1. Schwerpunkt Sprachwissenschaft
- Sprachpraktischer Schein Russisch (wie oben),
Altkirchenslavisch,
Einführung in die Sprachwissenschaft.
- 2.2. Schwerpunkt Literaturwissenschaft
- Sprachpraktischer Schein Russisch (wie oben),
Einführung in die Literaturwissenschaft,
ein literaturwissenschaftliches Proseminar.
- II.1. Hauptfach West und Südslavistik
- Sprachpraktischer Schein Tschechisch *oder* Polnisch *oder* Serbokroatisch
(mit Nachweis von Übersetzungsübungen),
Altkirchenslavisch,
Einführung in die Sprachwissenschaft,
Einführung in die Literaturwissenschaft,
ein literaturwissenschaftliches Proseminar.
2. Nebenfach West- und Südslavistik
- 2.1. Schwerpunkt Sprachwissenschaft
- Sprachpraktischer Schein Tschechisch *oder* Polnisch *oder* Serbokroatisch (wie oben),
Altkirchenslavisch,
Einführung in die Sprachwissenschaft.
- 2.2. Schwerpunkt Literaturwissenschaft
- Sprachpraktischer Schein Tschechisch *oder* Polnisch *oder* Serbokroatisch (wie oben),
Einführung in die Literaturwissenschaft,
ein literaturwissenschaftliches Proseminar.

Magisterprüfung
(Zulassungsvoraussetzungen)

- I.1. Hauptfach Ostslavistik
- bestandene Zwischenprüfung,
Erstsprachschein Russisch,
ein Drittsprachschein in einer anderen sl. Sprache,
Altrussisch,
Geschichte der russischen Literatur (Kolloquium),
ein sprach- und ein literaturwissenschaftliches Hauptseminar.
2. Nebenfach Ostslavistik
- 2.1. Schwerpunkt Sprachwissenschaft
- Zwischenprüfung (wenn nicht im anderen Nebenfach; dann nur Zulassungsvoraussetzungen),
Erstsprachschein Russisch *oder* Zweitsprachschein Russisch + ein Drittsprachschein in einer
anderen sl. Sprache,
Altrussisch,
ein sprachwissenschaftl. Hauptseminar.
- 2.2. Schwerpunkt Literaturwissenschaft
- Zwischenprüfung (wenn nicht im anderen Nebenfach; dann nur Zulassungsvoraussetzungen),
Erstsprachschein Russisch *oder* Zweitsprachschein Russisch + ein Drittsprachschein in einer
anderen sl. Sprache,
Geschichte der russischen Literatur (Kolloquium),
ein literaturwissenschaftl. Hauptseminar.
- II.1. Hauptfach West- und Südslavistik
- bestandene Zwischenprüfung
Erstsprachschein Polnisch *oder* Tschechisch *oder* Serbokroatisch,
ein Drittsprachschein aus dem anderen Teilgebiet,
Altpolnisch *oder* Alttschechisch *oder* Altserbisch,
Geschichte einer west- *oder* südslavischen Literatur,
ein sprachwissenschaftl. und ein literaturwissenschaftl. Hauptseminar.
2. Nebenfach West- und Südslavistik
- 2.1. Schwerpunkt Sprachwissenschaft
- Zwischenprüfung (wenn nicht im anderen Nebenfach; dann nur Zulassungsvoraussetzungen),
Zweitsprachschein Polnisch *oder* Tschechisch *oder* Serbokroatisch,
ein Drittsprachschein aus dem anderen Teilgebiet,
eine Lehrveranstaltung Altpolnisch *oder* Alttschechisch *oder* Altserbisch,
ein sprachwissenschaftliches Hauptseminar.

2.2. Schwerpunkt Literaturwissenschaft

Zwischenprüfung (wenn nicht im anderen Nebenfach; dann nur Zulassungsvoraussetzungen),
Zweitsprachschein Polnisch *oder* Tschechisch *oder* Serbokroatisch,
ein Drittsprachschein aus dem anderen Teilgebiet,
eine Lehrveranstaltung zur Geschichte der west- *oder* südslavischen Literaturen,
ein literaturwissenschaftliches Hauptseminar.

Erforderliche Sprachkenntnisse für die Zulassung zur Magisterprüfung in den Fächern Russische (Ostslavische) und West- und Südslavische Philologie

I. Anzahl der Sprachscheine

Russische (Ostslavische) Philologie

A. Hauptfach

- 1) ein Erstsprachschein Russisch,
- 2) ein Drittsprachschein Polnisch *oder* Tschechisch *oder* Serbokroatisch *oder* Bulgarisch.

B. Nebenfach

Ein Erstsprachschein Russisch *oder* ein Zweitsprachschein Russisch und ein Drittsprachschein in einer anderen slavischen Sprache.

West- und Südslavische Philologie

A. Hauptfach

- 1) Ein Erstsprachschein Polnisch *oder* Tschechisch *oder* Serbokroatisch,
- 2) ein Drittsprachschein aus dem west- *oder* südslavischen Bereich, wobei die nach 1) und 2) gewählten Sprachen beide regionalen Teilgebiete berücksichtigen müssen.

B. Nebenfach

- 1) Ein Zweitsprachschein Polnisch *oder* Tschechisch *oder* Serbokroatisch,
- 2) ein Drittsprachschein aus dem west- *oder* südslavischen Bereich, wobei die nach 1) und 2) gewählten Sprachen beide regionale Teilgebiete berücksichtigen müssen.

II. Stufung der Sprachkenntnisse und Prüfungsanforderungen

Erstsprache

Voraussetzungen:

6 - 8 Semester Sprachunterricht oder gleichwertige Kenntnisse.
Passive Wortschatzkenntnis: circa 3500 Wörter,
aktive Wortschatzkenntnis: circa 1500 Wörter.

Prüfungsleistungen:

- 1) Übersetzung eines schwierigen, der gesprochenen Sprache nahestehenden literarischen Textes aus der Fremdsprache ins Deutsche.
Umfang: circa 350 Autosemantika.
Hilfsmittel: vom Studierenden gewählte einsprachige Wörterbücher.
Bearbeitungszeit: 120 Minuten.
- 2) Stilaufsatz *oder* Übersetzung in der / die Fremdsprache (Thema aus dem Fachgebiet oder aus dem Alltagsleben).
Umfang: mindestens 200 Autosemantika.
Hilfsmittel: keine.
Bearbeitungszeit: 120 Minuten.
- 3) Gespräch über ein vom Studierenden gewähltes Thema.
Hilfsmittel: keine.
Zeit: 20 Minuten.

Zweitsprache

Voraussetzungen:

4 Semester Sprachunterricht oder entsprechende Kenntnisse.
Passive Wortschatzkenntnis: circa 2500 Wörter.

Prüfungsleistung:

Übersetzung eines schwierigen literarischen Prosatextes aus der Fremdsprache ins Deutsche.
Umfang: circa 300 Autosemantika.
Hilfsmittel: vom Studierenden gewählte Wörterbücher.
Bearbeitungszeit: 120 Minuten.

Drittsprache

Voraussetzungen:

2 Semester Sprachunterricht oder entsprechende Kenntnisse.
Passive Wortschatzkenntnis: circa 1000 Wörter.

Prüfungsleistung:

Übersetzung eines sprach- oder literaturwissenschaftlichen Fachtextes aus der Fremdsprache ins Deutsche.
Umfang: circa 300 Autosemantika.
Hilfsmittel: vom Studierenden gewählte Wörterbücher und Grammatiken.
Bearbeitungszeit: 120 Minuten.

Die Fachschaft Slavistik stellt sich vor

Wir, die Fachschaft, wollen eine Vertretung für alle Studenten der Slavistik sein.

Und vor allem eine Hilfe. Wir wollen den Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden fördern, bei Problemen vermitteln helfen und -ganz allgemein- bei Fragen zum Studium. Wir sind ein locker organisierter Verband von Studenten und treffen uns während des Semesters einmal die Woche. Wann das ist kann man an einem Aushang an unserem "Büro"

(PT.3.3.24) sehen. Zu diesen Zeiten kann jeder, der Fragen, Probleme oder Anregungen hat gerne zu uns kommen. Natürlich freuen wir uns über Unterstützung aus den Reihen der Studierenden.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. So gibt es unter anderem einen regelmäßigen Stammtisch, Sommer-&-Weihnachtsfeste, einen Kružok, Film-/ Konzert-/ Theaterabende usw.

Man kann uns übrigens auch im Internet finden unter:

www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil-Fak-IV/Slavistik

Die Fachschaft Sprache/Literatur stellt sich vor

Die Fachschaft Sprache/ Literatur vertritt die Studierenden der Philosophischen Fakultät IV. Bei den Hochschulwahlen in jedem Sommersemester wird auch die Fachschaftsvertretung gewählt, die Fachschaft Sprache/Literatur versteht sich darüber hinaus als Forum für alle aktiven Studierenden, die ihre Belange in Hochschule und Gesellschaft zur Sprache bringen wollen. Als solche ist sie Mitglied des hochschulweiten Fachschaftsverbundes LAF (Liste zur gesetzlichen Wiederverankerung von AstA und Fachschaften).

Unsere Fachschaft besteht aus acht gewählten und etlichen nichtgewählten Mitgliedern. Es kann also jedeR auch so mitarbeiten. Wir sind politisch unabhängig und sehen Fachschaftsarbeit als eine Möglichkeit, uns kritisch mit Hochschulpolitik und unserer Situation als Studierende auseinanderzusetzen. Wir können als StudentInnenvertretung darauf aufmerksam machen, was uns bewegt und sind durch die Vertretung im Fachbereichsrat, dem höchsten Beschlussorgan der Fakultät, über Entscheidungen zumindest informiert, wenn wir auch kaum auf sie einwirken können.

Zudem haben wir die Möglichkeit, aus unserem Etat kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Theaterfahrten und Vorträge zu veranstalten. So fahren wir mindestens einmal im Semester zu äußerst erschwinglichen Preisen nach München, Ingolstadt oder Nürnberg ins Theater.

Ein weiterer wichtiger Punkt unserer Arbeit ist die Beratung von StudienanfängerInnen. Zu Beginn jedes

Wintersemesters veranstalten wir ein Erstsemesterwochenende im Schloss Regendorf, wo sich den „Erstsemestern“ die Möglichkeit bietet, im Gespräch mit Studierenden und DozentInnen mehr über die Uni zu erfahren.

Wer - unabhängig vom Semester - Fragen zum Studium hat, kann gerne in unsere Sprechstunde kommen, die während der Vorlesungszeit Montags bis Donnerstags im Fachschaftszimmer stattfindet (Stud.haus 1.32, über der Pizzeria). Außerdem sind wir jeden Mittwoch am Infostand der Fachschaft in der PT-Cafete zu finden.

Einmal wöchentlich findet unsere Fachschaftssitzung statt. Der Termin wird immer an unserer Tür und am Fachschaftsbrett (neben der PT-Cafete, gegenüber von den Vorlesungsankündigungen) bekannt gegeben. Zu den Sitzungen ist jedeR eingeladen; entweder um zu sehen, was Fachschaftsarbeit beinhaltet, um sich zu informieren, oder auch, um selbst mitzuarbeiten. Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen!

Juni 2001

Alle Angaben ohne Gewähr